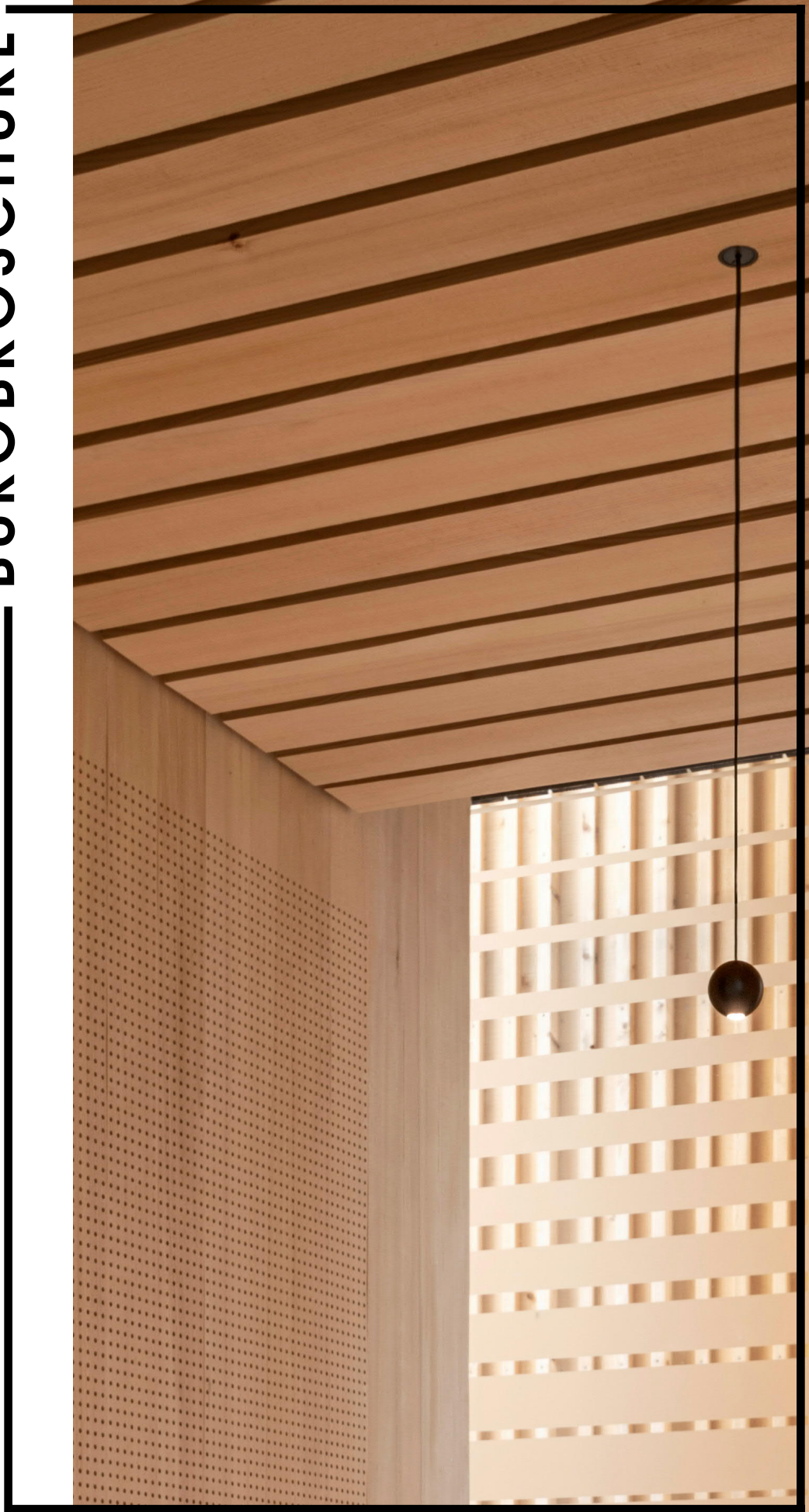


BÜROBROSCHÜRE



// WER WIR SIND

50+

Jahre als Architekturbüro tätig
in allen Leistungsphasen nach HOAI

20+

Jahre Erfahrung
in der Generalplanung

5

Werte sind im Büro fest verankert:
Kontinuierliche Verbesserung, Begeisterung,
Ganzheitlichkeit, Freiheit und Vertrauen

41

Mitspieler*innen, bearbeiten
gemeinsam mit Ihnen Ihre Projekte

39,9

Jahre beträgt das Durchschnittsalter
unserer Mannschaft

< 1.000

m² groß ist die Bürowelt in unserem
Firmensitz, dem Eisbärhaus





Die BANKWITZ beraten planen bauen GmbH besteht seit über 50 Jahren. Insgesamt sind über 45 Mitspielerinnen und Mitspieler im Büro fest angestellt. Als Generalplanungs- und Architekturbüro sind wir im Hochbau in den Märkten Industrie- und Gewerbebau, Öffentliche und Sonderbauten sowie Wohnbau tätig. Unser Wettbewerbsteam beteiligt sich regelmäßig an Planungswettbewerben, Mehrfachbeauftragen und Verhandlungsverfahren.

Wir sind davon überzeugt, dass ganzheitliche Lösungen die besseren Lösungen sind. Daher liegen uns die Themen energetisch-optimiertes, ökologisches und nachhaltiges Bauen sehr am Herzen. Unser Bürogebäude, das Eisbärhaus, unterstreicht unsere Überzeugung. Es steht in allen Details für ein ökologisches, energetisch sinnvolles und damit nachhaltiges Gebäude. Die Erfahrungen, die wir bei dessen Planung, Bau und Unterhalt sammeln konnten, geben wir sehr gerne weiter.

Unsere interne Struktur basiert auf einer flachen Hierarchie. Alle Mitspieler*innen sind gemäß ihren Kompetenzen in fünf Teams aufgeteilt. Während die Zentralen Dienste im Team 1 organisiert sind, orientieren sich die übrigen Teams an den Leistungsphasen eines Projektes. Wir gewinnen unsere Stärke dadurch, dass wir unsere Erfahrungen miteinander teilen und unser Wissen in den einzelnen Leistungsphasen gebündelt wird.

Jedes Team verfügt über eine/n Teamführer*in und mindestens eine Assistenz, die die Mitspieler*innen bei ihrer täglichen Arbeit unterstützt. Darüber hinaus sind ausgewählte Mitspieler*innen als Projektleiter*innen tätig. Sie tragen die Verantwortung für die Qualität und den wirtschaftlichen Erfolg der Projekte und leiten die anderen Teammitglieder an.



Zentrale Dienste

Projektarbeit

Industrie- und Gewerbebau - Öffentliche und Sonderbauten - Wohnbau gewerblich/privat

Team 1



Ute Sindlinger
Assistentin der
Spielführung



Christina Schmitt
Kommunikation



Nicole Stefan
Zentrales Sekretariat



Gabriella Dori-Brems
Zentrales Sekretariat

**Zielfindung
Team 2**



Franziska Lücke
Architektin



Ingrid Jakobi-Zein
Architektin



Johanna Hamerschmidt
Architektin



Claire Oswald
Werkstudentin

**Entwurfskonkretisierung
Team 3**



Nadine Mücke
Teamassistentin



Steffen Schade
Architekt



Madita Weinmann-Plorin
Architektin



Anna Walter
M. Sc. Architektur



Agonis Berisha
Bauzeichner



Milena Kälberer
Auszubildende



Jan Hüttel
Projektleiter,
Architekt

**Realisierungsplanung
Team 4**



Jorge Bautista
Bauingenieur



Brigitte Homburg
Bauzeichnerin



Sonja Dieterle
Bauzeichnerin



Lisa Kaißer
Auszubildende



Hannah Rehm
Auszubildende



Diana-Melisa Göndör
Auszubildende

**Objektüberwachung/
Bauunterhalt Team 5**



Regina Koepff
Teamassistentin



Melanie Kümmerle
Teamassistentin



**Kumutha
Shanmugasundram**
Architektin



Maria Becker
Architektin i. P.



Ivana Makejla Landek
Bauingenieurin



Ines Berroth
Architektin



Constanze Musiolik
Architektin i. P.



Tom Rödel
Werkstudent



Victoria Warkentin
Auszubildende



David Maierhofer
Projektleiter,
Bauingenieur



Petra Neglein
Projektleiterin,
Architektin



Thomas Wagner
Projektleiter,
Architekt



Joachim Koos
Projektleiter,
Architekt



Sabrina Blankenhorn
Teamführerin,
Kaufmann. Steuerung



Joachim Hölzel
Geschäftsführer,
Architekt



Uwe Ruckgaber
Teamführer,
Architekt



Kerstin Leibold
Teamführerin,
Architektin



Sandra Rapp
Teamführerin,
Architektin



Matthias Bankwitz
Geschäftsführender
Gesellschafter, Architekt



Joachim Hölzel
Geschäftsführer,
Architekt



Unsere Vision:

**Mit Ihnen gemeinsam nachhaltige
und damit wirtschaftlich sinnvolle Gebäude
entwickeln, planen, bauen und unterhalten.**

Wohnbau & Quartiersentwicklung



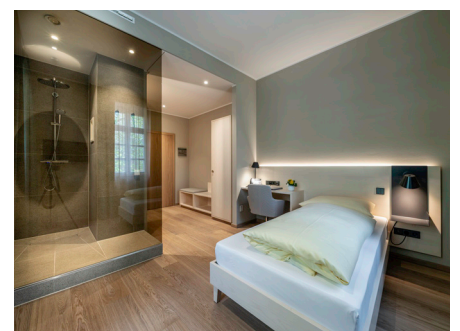
Öffentliche & Sonderbauten

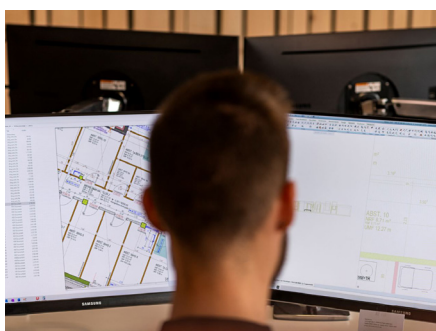
Holz- & Holz-Hybridbau



Bauen im Bestand & Bauunterhalt

Industrie & Gewerbebau





Generalplanungsleistung

Seit 20 Jahren bieten wir auf Wunsch alle Planungsleistungen aus einer Hand an. Der Umfang kann hierbei alle Leistungen nach HOAI umfassen. In diesem Fall übernehmen wir für Sie auch die Projektsteuerung.

Ihr Vorteil

Sie haben nur einen einzigen verantwortlichen Planungspartner und hierdurch weniger Verwaltungsaufwand.

Architektenleistung

Seit 50 Jahren sind wir in allen Leistungsphasen der HOAI tätig. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln, planen, bauen und unterhalten wir nachhaltige und damit wirtschaftlich sinnvolle Gebäude.

Ihr Vorteil

Jahrzehntelange Erfahrung im Bereich von Neubauten, Modernisierungen bei laufendem Betrieb, Instandsetzungen und Umbauten.

Projektentwicklung

Wir beraten Sie auch sehr gerne bereits im Vorfeld und erarbeiten Machbarkeitsstudien, Grundstücksanalysen, Immobilienstrategien oder Wirtschaftlichkeitsberechnungen.

Ihr Vorteil

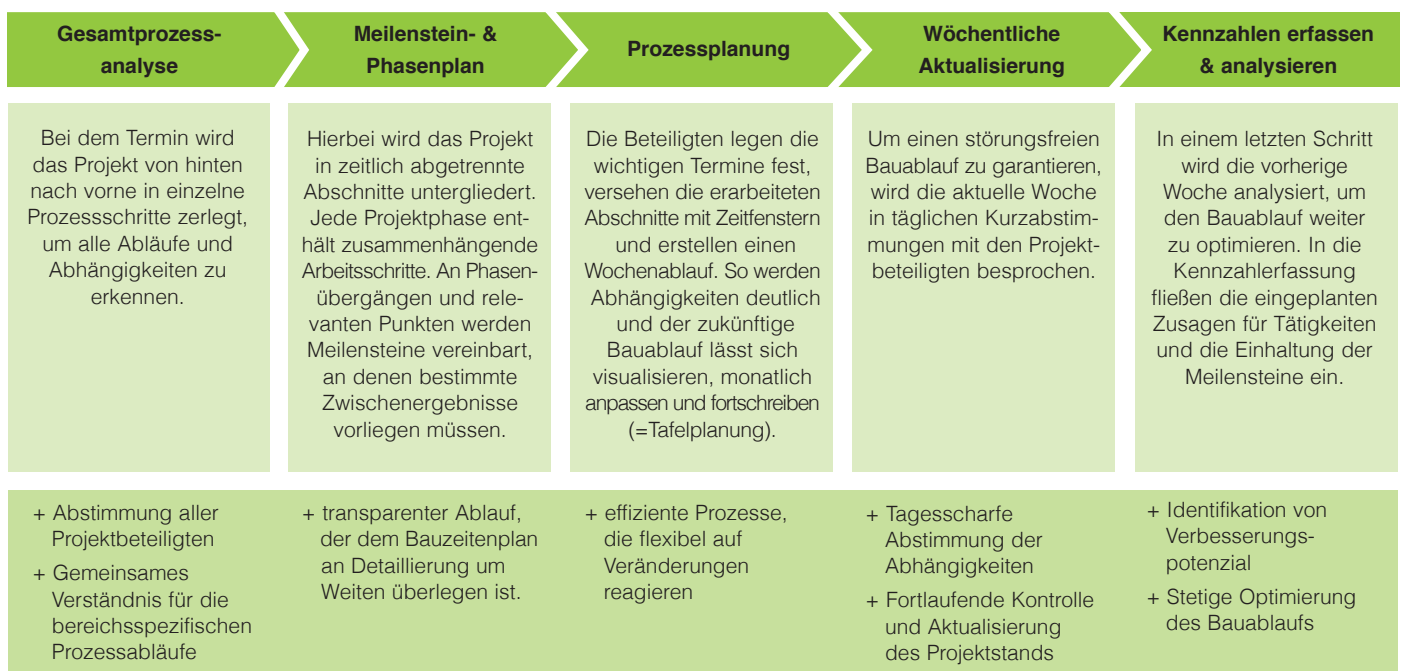
Sie erhalten frühzeitig fundierte Informationen über Ihre Möglichkeiten und damit wichtige Entscheidungshilfen für die Projektentwicklung.

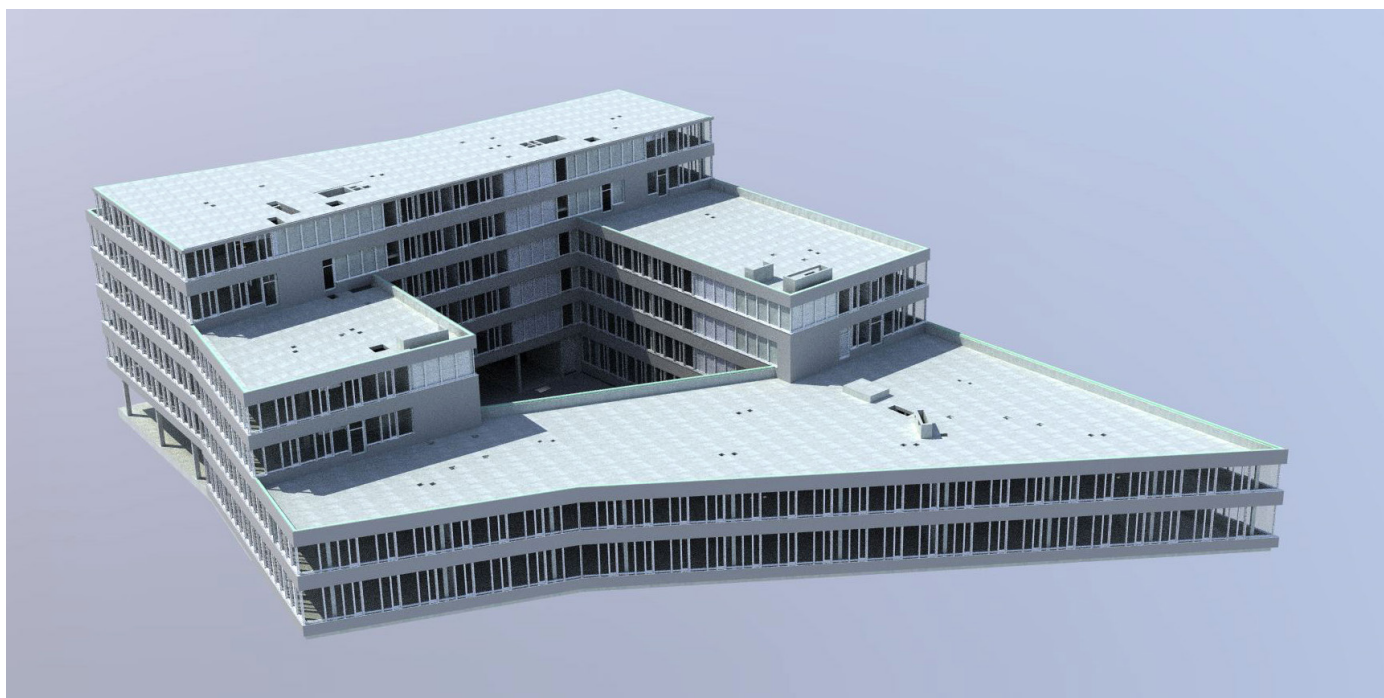


Kerngedanke des Lean Construction Managements ist es, die Wertschöpfungsprozesse eines Bauprojektes so zu organisieren, dass sie „lean“ (engl.: schlank, effektiv) werden. Projekte werden ganzheitlich gesteuert, um sie noch schneller und effizienter – in höherer Qualität und unter präziser Einhaltung von Kosten- und Terminvorgaben – umzusetzen.

Wie funktioniert LEAN?

Ziel von Lean ist es, gemeinsam mit allen Projektbeteiligten einen optimalen Projektablauf zu erarbeiten, um das Projekt von der Planungs- bis zur Ausführungsphase erfolgreich abzuwickeln. Statt einen auf Erfahrungswerten basierenden Rahmenterminplan vorzugeben, steht bei Lean der Gesamtprozess im Fokus. Unter den Gewerken werden bereits zu Beginn Abfolgen, Abhängigkeiten und Vorleistungen abgestimmt. Jeder Beteiligte kann und soll sich hierbei aktiv mit einbringen. Das schafft ein gemeinsames Verständnis.





Building Information Modeling (BIM) ist eine ganzheitliche Methode zur Planung und Verwaltung von Gebäuden. Das zentrale Thema von BIM stellt die Vernetzung aller an einem Bauprojekt beteiligten Unternehmen und Personen dar. Ein Vorteil: Durch die Anwendung von BIM können alle Projekt-beteiligten effizienter arbeiten. Das spart Zeit, Ressourcen und Geld.

Wie funktioniert BIM?

BIM folgt dem Prinzip einer durchgängigen, objektbasierten Verwaltung und Koordination von Projektinformationen. Zentraler Kern von BIM sind die digitalen Teilmodelle, die von den Planungsbeteiligten angefertigt werden. Als Generalplaner erstellen wir für Sie das Leitmodell der Architektur und somit die Basis für alle weiteren Fachplanungsleistungen. Mithilfe des Modells wird das Gebäude mit allen baurelevanten Informationen detailgetreu digital abgebildet. Hierdurch ist es möglich, die Objektplanung (Grundrisse, Ansichten, Schnitte) sowie wesentliche Rohbau- und Ausbaudetails (z.B. Treppenhäuser, Konstruktion, Sanitärbereiche) aus dem 3D-Modell abzuleiten. Darüber hinaus dient das Modell als Grundlage für die Mengenermittlung, Kalkulation und Terminplanung. Damit unterstützt BIM nicht nur eine effizientere Planung und Ausführung von Projekten, sondern auch die realistische Einschätzung des Materialeinsatzes, der Kosten und Termine.



Miteinander zum Erfolg: Vernetzung zu einem großen Projektteam

- + Effektivere Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen allen Projektbeteiligten und der Bauherrschaft
- + Besserer Informations- und Wissenstransfer durch gemeinsame Datenbasis



Qualitätssicherung, Kostenkontrolle und Termsicherheit

- + Bereitstellung aller Dokumente/Daten für die Bauherrschaft, z. B. zur Kalkulation und Verwaltung des Projektes
- + Verwaltung aller baurelevanten Eigenschaften des Gebäudes mithilfe des BIM-Modells
- + Aktualität aller Planungsdokumente durch kontinuierliche Synchronisierung aller Daten
- + Weitere Minimierung der Schnittstellenverluste; Verhinderung von doppelten Bearbeitungsschritten
- + Kollisionsprüfung: Überlagerung der einzelnen Fachmodelle zur Vorwegnahme von Problemen auf der Baustelle
- + Erhöhte Qualität der Planungsdokumente und Verlässlichkeit bezüglich der Kosten und Termine



Darstellung von Varianten

- + Realistischere Darstellung der Planungs- und Baufortschritte anhand des BIM-Koordinationsmodells (für die Bauherrschaft und potenzielle Käufer)
- + Veranschaulichung von Änderungen am Entwurf bereits in frühem Planungsstadium möglich

1

Zielfindung (parallel zu LPH 1+2 HOAI)

Im Rahmen dieser Leistungsstufe erbringen wir Beratungsleistungen zu den Hintergründen von nachhaltigem Bauen und stellen Ihnen hierfür Informationsmaterial zur Verfügung. Weiterhin beraten wir Sie zu den möglichen Zielen bezogen auf die Nachhaltigkeitsaspekte des zu planenden Objekts. Wir zeigen Ihnen auf, wie diese Ziele erreicht werden können und welche Maßnahmen zu deren Umsetzung notwendig sind. In diesem Zusammenhang werden auch potenzielle Nachhaltigkeitsaspekte und die ökologischen Vor- und Nachteile verschiedener Bauweisen für das konkrete Projekt vorgestellt. Potenzielle Ziele sind eine hohe Energieeffizienz des geplanten Gebäudes, ein hoher Anteil von erneuerbarer Energie an der Energieversorgung oder ein kleiner CO₂-Fußabdruck gegenüber einem massiv gebauten Referenzgebäude.

2

Entwurfskonkretisierung (parallel zu LPH 3+4 HOAI)

Im Rahmen dieser Leistungsstufe werden Beratungsleistungen zur Konkretisierung und Festlegung der Projektziele im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit erbracht. Auch die notwendigen Maßnahmen zur Erreichung der Ziele zeigen wir Ihnen auf. Dazu gehört unter anderem die Beratung zur Auswahl der Gebäudekomponenten und zur Festlegung des Energiestandards. Die festgelegten und konkreten Ziele können etwa sein: Effizienzhaus 40-Energiestandard, ein klimaneutraler Gebäudebetrieb oder die Einhaltung einer bestimmten VOC-Obergrenze für eine gesunde und schadstofffreie Innenraumluft.

3

Realisierungsplanung (parallel zu LPH 5-7 HOAI)

Die Leistungen dieser Stufe werden beispielsweise durch folgende konkrete Leistungen erbracht:

- // Vorbereitung/ Bearbeitung von Förderanträgen für Förderungen im Bereich des nachhaltigen Bauens
- // Erstellung von Nachhaltigkeitsbewertungen und der Nachhaltigkeitsübersicht des Projektes (beinhaltet z. B. Ökobilanzierung, Lebenszykluskostenberechnung, CO₂-Fußabdruck des Gebäudes, Gegenüberstellung verschiedener Baumaterialien und Vergleichsmaterialien, Bewertung von Aspekten sozialer und ökonomischer Nachhaltigkeit)
- // Mitwirkung bei der Ausschreibung (Erstellung von Vortexten zu Ökologie/ Nachhaltigkeit, Ergänzung einzelner Positionen um Nachhaltigkeitsaspekte, Erstellung von Freigabeblättern für Bauprodukte)
- // Prüfung von Freigabeblättern der Bauprodukte der ausführenden Unternehmen/ der verschiedenen Gewerke; Freigabe der Produkte für den Einsatz im geplanten Gebäude

4

Objektüberwachung (parallel zu LPH 8 HOAI)

Im Rahmen dieser Leistungsstufe werden Leistungen erbracht, welche die Umsetzung der festgelegten Nachhaltigkeitsziele in der Bauausführung sicherstellen. Wir dokumentieren für Sie den Erreichungsgrad der gesetzten Nachhaltigkeitsziele. Hierzu bewerten wir die Effekte der umgesetzten Nachhaltigkeitsaspekte. Weiterhin beraten wir Sie dazu, wie ein nachhaltiger Gebäudebetrieb sichergestellt werden kann, um neben einer nachhaltigen Gebäudekonstruktion auch die nachhaltige Gebäudenutzung zu unterstützen.





// WAS DABEI ENTSTEHT

PROJEKTE (LAUFEND + FERTIGGESTELLT)

Wohnanlage „Badwiesen 2030“ Kirchheim unter Teck



Wohnanlage „Badwiesen 2030“

In den 60er-Jahren errichtete die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG eine Wohnanlage in den Kirchheimer Badwiesen. Ziel des Projektes „Badwiesen 2030“ ist es, auf dem Gelände nun ein modernes, vielseitiges und barrierearmes Wohnquartier für Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen zu schaffen.

Bis zum Ende des Jahrzehnts werden die acht Wohngebäude in insgesamt fünf Bauabschnitten modernisiert, energetisch saniert und nachverdichtet. Die bestehenden kompakten Wohnungsgrundrisse werden behutsam modernisiert und vorhandene Baumängel beseitigt. Zudem werden die bisher ungenutzten Dachräume nutzbar gemacht und das Wohnungsangebot durch eine Aufstockung der Bestandsgebäude in Leichtbauweise erweitert. So entsteht zusätzlicher bezahlbarer innerstädtischer Wohnraum im Bestand. Aus derzeit 192 sollen dann 309 Genossenschaftsmietwohnungen entstehen. Zudem wird die Wohnfläche um 75 Prozent erhöht und auch die Zahl der Pkw-Stellplätze mehr als verdoppelt werden.

Es ist ebenfalls vorgesehen, das Wohnungsangebot durch Ergänzungsbauten zu erweitern. Die Gemeinschaft wird bei der Kreisbau großgeschrieben. Daher sind in den Neubauten neben Wohnungen auch Gemeinschaftsräume, Gästewohnungen und Serviceangebote für die gesamte Wohnanlage vorgesehen. Um Raum für biologische Vielfalt zu schaffen, wird die angrenzende Lauter im Zuge der Maßnahme wieder offengelegt.

Besonderheiten

- Umsetzung in fünf Bauabschnitten
- Wohnanlage in nachhaltiger Holz-Hybridbauweise, Nachverdichtung der Bestandsbauten
- energetische Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen am Bestand
- Würdigung des Projektes durch die Aufnahme in das IBA'27-Netzwerk

Bauherr

Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG
Herr Schmitzer, Telefon 07021 8007-0

Standort

Badwiesen 1 - 31
73230 Kirchheim unter Teck

Architektenleistung

Leistungsphasen **1-8 HOAI**

Projektdateien Bauabschnitte 1-5

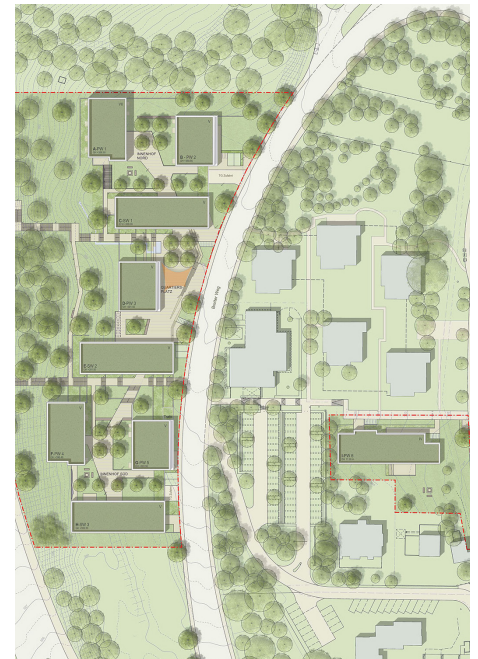
Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	103,3 Mio. €*
Kubatur	(BRI) 35.447 m³
Wohn- und Gemeinschaftsflächen	22.584 m²
Planung seit	07/2019
Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto)	87,7 Mio. €*

*Stand Kosteneinschätzung

Visualisierung: renderbar

Bauen im Bestand

Neubau Wohnheime Uni-Klinik Tübingen



Neubau Wohnheime Uni-Klinik

Das Universitätsklinikum Tübingen (UKT) hat einen dringenden Bedarf an neuen Schüler- und Personalwohnheimen. Nach der erfolgreichen Teilnahme an einem Verhandlungsverfahren mit Planungswettbewerb wurde unser Büro mit der Planung des Wohnquartiers beauftragt. Insgesamt entstehen auf dem Areal neun Gebäude, zwei Tiefgaragen und über 500 Wohneinheiten.

Die drei Schülerwohnheime und sechs Personalwohnhäuser gruppieren sich um einen Quartiersplatz. Er stellt den Dreh- und Angelpunkt innerhalb der Anlage dar. Den Bewohnern steht dort ein Gastronomieangebot und ein Minimarkt zur Verfügung. Kommunikationszonen mit Sitzstufen schaffen Orte, um zu verweilen.

Bauherr

Universitätsklinikum Tübingen

Generalübernehmer

JOHANN BUNTE Bauunternehmung SE & Co. KG
Herr Rüdert, Telefon 0711 882764-16

Standort

Gmelinstraße
72076 Tübingen

Architektenleistung

Leistungsphasen **1-5 HOAI**

Projektdate

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto) **38,4 Mio. €***
 Kubatur **(BRI) 76.340 m³**
 Bruttogrundfläche **(BGF) 27.963 m²**
 Wohnfläche **11.367 m²**
 Planung seit **10/2020**
 Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto) **26,0 Mio. €***

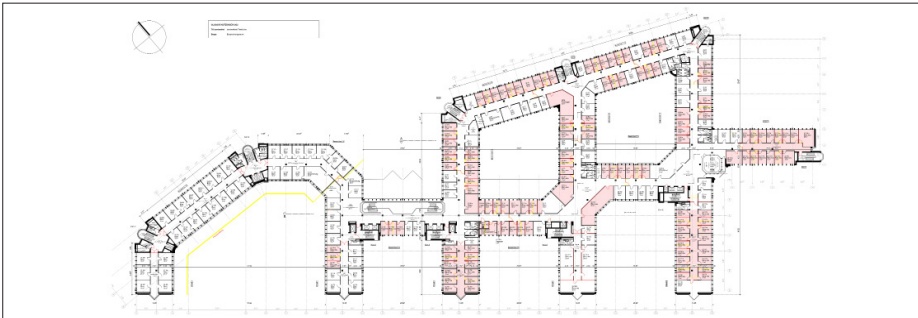
* Stand: Kosteneinschätzung

Vergabear

Beauftragung nach Verhandlungsverfahren

Visualisierung: renderbar

Flächenoptimierungs- und Sanierungsmaßnahmen Agentur für Arbeit München



Flächenoptimierungs- und Sanierungsmaßnahmen Agentur für Arbeit

Im Anschluss an ein europaweit ausgeschriebenes Verhandlungsverfahren wurde unser Büro mit den Flächenoptimierungs- und Sanierungsmaßnahmen an der Liegenschaft der Agentur für Arbeit in München beauftragt. Der Verwaltungsbau aus dem Jahr 1981 verfügt über 6 Obergeschosse und 2 Untergeschosse mit insgesamt rund 1.000 Arbeitsplätzen. Das Gebäude weist entsprechend seiner Nutzungsdauer erheblichen Sanierungsbedarf auf.

Im Zuge der Maßnahme wurden diverse Umbauarbeiten ausgeführt. Ziel ist es, die Flächenausnutzung zu optimieren und gemäß der Wünsche des Bauherren herzurichten. Die Bürogrundrisse wurden in Zusammenarbeit mit dem Nutzer neu geplant und errichtet. Darüber hinaus wurde auch die Kantinenküche mit Speisesaal sowie die Teeküchen im Gebäude modernisiert. Zudem wird der Nord-West-Flügel für eine Fremdvermietung umgebaut.

Zusätzliche Maßnahmen

- Neugestaltung diverser WC-Kerne sowie der Wartezonen
- Umsetzung Berufsinformationszentrum (Mega-BiZ)
- Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit und -sicherheit
- Brandschutztechnische Sanierung
- Schadstoffsanierung (Asbest und PCB am Sichtmauerwerk)

Besonderheiten

- Abwicklung der Gesamtmaßnahme in 14 Bauabschnitten
- Umsetzung aller Baumaßnahmen im laufenden Betrieb
- Umsetzung gemäß Lean Management

Bauherr

Bundesagentur für Arbeit
 BA- Gebäude-, Bau- und
 Immobilienmanagement GmbH
 Herr Zumklei, Telefon 0911 98872601

Standort

Kapuzinerstraße 28
 80337 München

Generalplanungsleistung

Leistungsphasen **1-9 HOAI**

Projektdateien

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto) **39,0 Mio. €***
 Kubatur **(BRI) 253.000 m³**
 Büro- bzw. Nutzfläche **60.600 m²**
 * Stand: Kostenentwicklung, Bauabschnitte 1-14

Bauabschnitte 1-4

Ausführung **11/2020 - 08/2022**
 Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto) **10,9 Mio. €**

Vergabearbeit

Beauftragung nach Verhandlungsverfahren

Bauen im Bestand

Instandsetzung Martinskirche, Bauabschnitt III Kirchheim unter Teck



Instandsetzung Martinskirche

Bereits seit dem Jahr 2011 wird unser Büro mit Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten an der Martinskirche in Kirchheim unter Teck betraut. Während im ersten Bauabschnitt das Dach der Kirche erneuert wurde, wurden im zweiten Bauabschnitt die Fassade und die Chorfenster instand gesetzt. Der dritte Bauabschnitt befasst sich nun mit der Sanierung bzw. dem Umbau des Innenraumes der Kirche.

Im Zuge der Maßnahme werden verschiedene Bereiche in der Kirche neu gestaltet bzw. renoviert. Der künftige Hauptzugang soll vom Kirchplatz aus über die Türe in der Nähe des Turms erfolgen. Ein neues Foyer, das unter der Empore gestaltet wird, empfängt die Besucher. Der Foyerbereich wird durch eine Glaswand vom Kirchenschiff abgetrennt, gibt aber aufgrund der gewählten Materialität dennoch einen Blick in den Innenraum frei. Die einheitlich gestaltete Rückwand an der Westseite des Kirchenschiffs wird mit Holz verkleidet. An den vorhandenen Treppenaufgang werden nach Norden hin Raumparzellen angeschlossen (Toilette, Lagerraum, Mesner/innen-Bedarf...).

Das neue Bestuhlungskonzept sieht vor, die in der vorderen Hälfte des Kirchenschiffes befindlichen Bänke durch Stühle zu ersetzen. Dies bietet eine größere Flexibilität in der Nutzung des Raumes. Darüber hinaus wird ein Mittelgang geschaffen. Der im Moment als Sakristei und Lagerraum genutzte spätgotische Kapellenraum soll wieder als „Raum der Stille“ genutzt werden.

Auch die Themen Barrierefreiheit, Digitalisierung sowie Restauration und angemessene Platzierung der vorhandenen Kunstgegenstände spielen im Zuge der Maßnahme eine wichtige Rolle.

Besonderheiten

- Denkmalgeschütztes Gebäude; daher Planung und Umsetzung der Maßnahme stets in enger Abstimmung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart, Referat 25, Denkmalpflege
- Umsetzung bei laufender Nutzung

Bauherr

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Kirchheim unter Teck
Herr Stolz, Telefon 07021 92030-11

Standort

Widerholtplatz 4
73230 Kirchheim unter Teck

Architektenleistung

Leistungsphasen **1-9 HOAI**

Projektdateien

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto) **2,8 Mio. €***
Kubatur **(BRI) 19.700 m³**
Planung seit **03/2020**
Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto) **2,0 Mio. €***

* Stand: Kostenberechnung

Bauen im Bestand

Neubau Vereinsheim TV Unterboihingen Wendlingen am Neckar



Neubau Vereinsheim TV Unterboihingen

Das zweigeschossige Gebäude wird zwar unter der Bauherrschaft des TV Unterboihingens erstellt, allerdings ist auch die Stadt an dem Bauprojekt beteiligt. Das Erdgeschoss mit Umkleide- und Sanitärräumen teilt sich in einen städtischen und einen vereinseigenen Bereich. Hierdurch kann ein Teil des Geschosses unabhängig vom Vereinssportbetrieb, etwa von Schulen, genutzt werden.

Das Gebäude weist einen markanten Baukörper auf. 40 Meter in der Länge und 18 Meter in der Breite ist der Flachdachneubau, der sich mit einer großzügigen Fensterfront zu den Sportplätzen öffnet. Im Vorderbereich wird dies durch ein um fünf Grad geneigtes Dach auch baulich unterstrichen. Ein gedeckter Freibereich dient als Treffpunkt und Wartebereich. Hier lässt sich auch der Zugang zum vereinseigenen Bereich im Erdgeschoss finden. Von den Sportplätzen aus gibt es einen weiteren Zugang in den städtischen Bereich mit Umkleideräumen und Sanitäranlagen.

Das Erdgeschoss wird in Massivbauweise hergestellt und ist ein Stück weit in den Hang hineingeschoben, während das Obergeschoss als Holzbau errichtet wird. In das Obergeschoss kommt man entweder über eine Treppe oder barrierefrei mit dem Aufzug. Dort lassen sich drei große Räume finden: ein Multifunktionsraum, ein Fitnessraum für den Vereinssport und ein Raum für die Gastronomie. Die Fensterfront garantiert eine größtmögliche natürliche Belichtung der beiden Sporträume. Darüber hinaus ist es hierdurch möglich, wie auch von der Terrasse und der Zuschauer-Tribüne aus, die Spiele zu verfolgen. Ein Wettkampfbüro, das Lager, die Küche und ein Büro für Besprechungen sind hier ebenfalls untergebracht.

Auf dem Dach kommt eine Fotovoltaikanlage und zusätzlich eine Lüftungsanlage zur Ausführung. Zur Wärmeerzeugung und -verteilung im Gebäude verfügt der Neubau über eine Luft-Wasser-Wärmepumpe und eine Fußbodenheizung.

Bauherr

TV Unterboihingen e. V.
vertreten durch:
Herrn Krenn, Telefon 07121 4803112

Standort

Sportanlage „Im Speck“
Speckweg
73240 Wendlingen am Neckar

Generalplanungsleistung

Leistungsphasen **1-9 HOAI**

Projektdaten

Gesamtbaukosten (KG 300-700 brutto)	4,2 Mio. €*
Kubatur	(BRI) 6.051 m³
Bruttogrundfläche	(BGF) 1.446 m²
Nutzfläche	931 m²
Planung seit	10/2020
Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto)	3,5 Mio. €*

* Stand: Kostenentwicklung

Erweiterungsbau Stadtwerke Kirchheim unter Teck**Erweiterungsbau Stadtwerke**

Unser Büro wurde mit der Erweiterung des Betriebsgebäudes der Stadtwerke beauftragt. Zukünftig sollen der technische Betrieb und die Verwaltung an einem Standort zusammenarbeiten. Gemeinsam mit der Bauherrschaft bzw. den Nutzern wurden vor Planungsbeginn in einem Workshop die benötigten Funktionsbereiche der einzelnen Betriebszweige erarbeitet.

Das nachhaltige Leuchtturmprojekt vereint gleich mehrere Aspekte des umweltgerechten Bauens. Der Neubau wurde in Holzbauweise mit tragenden Holzstützen und -decken geplant, wobei je Geschoss vier Stahlträger unsichtbar im Deckenaufbau integriert werden. Dies ermöglicht flexible, offene Grundrisse und eine Deckenuntersicht ohne Unterzüge. Die Außenwände werden in Holzrahmenbauweise errichtet. Eine Holzfassade ist die logische Fortsetzung des Nachhaltigkeitsgedankens und dokumentiert diesen sichtbar nach außen. Die Auswahl ökologischer und nachhaltiger Baustoffe trägt im Innenraum zu einem angenehmen Raumklima bei.

Das Flachdach aus Brettspertholz wird mit Mineralwolle gedämmt und extensiv begrünt. Die Begrünung unterstützt neben ökologischen Gesichtspunkten die Regenwasserrückhaltung bzw. -pufferung, dämmt im Winter, dient im Sommer als Hitzeschutz und trägt so als natürliche Klimaanlage zu Energieeinsparungen bei. In Kombination mit Photovoltaik erhöht sich durch die Kühlleistung der Begrünung die Effektivität der Photovoltaikanlage.

Das Treppenhaus und der Aufzug werden zur Aussteifung und aus Brandschutzgründen in Massivbauweise errichtet. Im Untergeschoss kommt hierfür wasserundurchlässiger Beton und in den Erd- und Obergeschossen Recycling-Beton zum Einsatz.

Besonderheiten

Das nachhaltige Leuchtturmprojekt vereint gleich mehrere Aspekte des umweltgerechten Bauens: Holzbauweise, Photovoltaik sowie regenerative Energien für Heizung, Kühlung und Lüftung inkl. Wärmerückgewinnung.

Bauherr

Stadtwerke Kirchheim unter Teck
Herr Zimmert, Telefon 07021 502-476

Standort

Hans-Böckler-Straße 3
73230 Kirchheim unter Teck

Architektenleistung

Leistungsphasen

1-9 HOAI

Projektdate

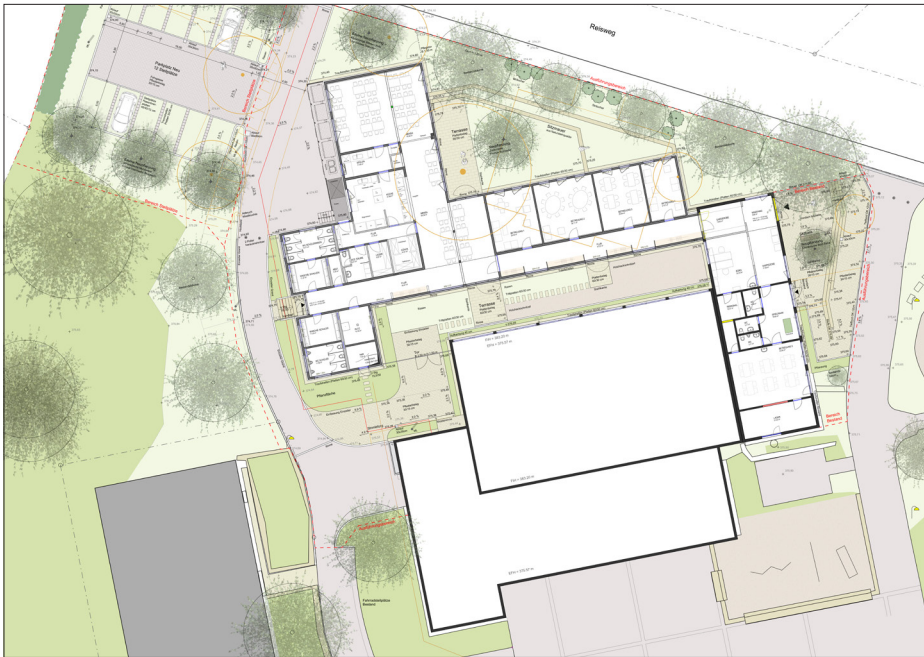
Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	5,9 Mio. €*
Kubatur	(BRI) 3.098 m³
Nutzfläche	1.302 m²
Planung seit	04/2019
Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto)	4,2 Mio. €*

*Stand Kostenentwicklung

Visualisierung: media4D

Bauen im Bestand

Erweiterung Grundschule Rommelsbach



Erweiterung Grundschule

Im Jahr 2018 zeigte sich, dass die Betreuungsflächen und die Mensa an der Grundschule Rommelsbach erweitert werden müssen. Der Entwurf sieht vor, dass der Erweiterungsbau über das bereits bestehende Gebäude von der Ostseite her erschlossen wird. Der Bestand wird dementsprechend umgebaut bzw. um ein großzügiges barrierefreies Eingangspodest, eine neue überdachte Eingangstüre und einen barrierefreien Übergang zum Neubau ergänzt. Die Räume im Bestand bleiben mit ihren Funktionen erhalten. Im Eingangsbereich wird jedoch zusätzlich ein Büro eingerichtet. Die ehemalige Mensa wird zum Betreuungsraum; die bisherige Küche zum Lager umgenutzt. Alle Räume werden gestrichen und erhalten einen neuen Fußbodenbelag.

Im eingeschossigen Neubau sind vier neue Betreuerräume untergebracht, die über einen Verbindungsflur erschlossen werden. Daran angeschlossen lassen sich die Mensa mit Küche sowie die Sanitär-, Abstell-, Putz-, Hausanschluss- und Sozialräume finden. Die Küchenanlieferung erfolgt über den Hof auf der Westseite des Erweiterungsbaus. Hier lassen sich auch 12 PKW-Stellplätze finden. Zudem findet dort, in einer dem Hauptgebäude gestalterisch angepassten Einhausung, auch die Müllentsorgung statt.

Die vielen Glasflächen und Türöffnungen verbinden den Neubau mit den Außenanlagen und sorgen für eine ausreichende Belichtung und Beleuchtung der Innenräume. Die beiden Höfe mit Sitz- und Spielgelegenheiten laden zum Verweilen ein und verleihen dem Gebäudeensemble einen naturbezogenen Charakter.

Besonderheiten

- Auswahl der eingesetzten Baustoffe nach den Kriterien des Vorarlberger Ökoleitfadens
- Nutzung von Recyclingbeton für die Fundamente und die Bodenplatte
- Holzelementbauweise mit Holzfaserdämmung
- Vorfertigung der Wände, des Daches und der Fassade im Werk; hierdurch verkürzte Montagezeit auf der Baustelle

Bauherr

Stadt Reutlingen
Herr Schäfer, Telefon 07121 303-2500

Standort

Reisweg 25
72769 Rommelsbach

Architektenleistung

Leistungsphasen **1-6 HOAI**

Projektdateien

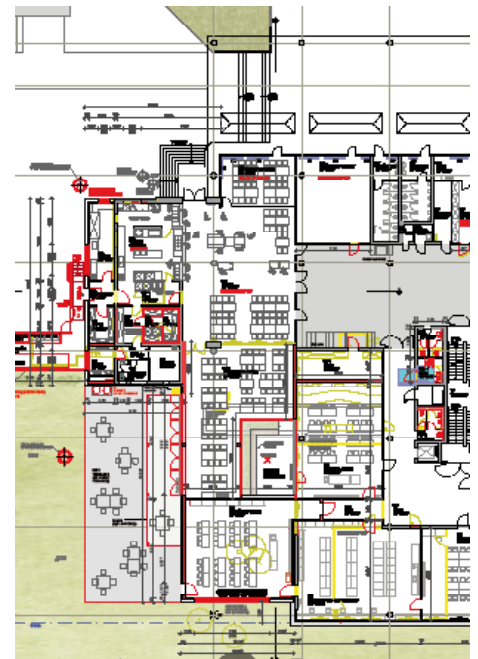
Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	4,1 Mio. €* (BRI) 3.053 m³
Kubatur	548 m²
Nutzfläche	06/2023
Ausführung seit	2,5 Mio. €* (KG 300+400 brutto)

* Stand: Kostenberechnung

Vergabeart

Beauftragung nach Verhandlungsverfahren

Sanierung Schlossgymnasium Kirchheim unter Teck



Sanierung Schlossgymnasium

Nach erfolgreicher Teilnahme an einem Verhandlungsverfahren wurde unser Büro mit der Sanierung des Schlossgymnasiums in Kirchheim unter Teck beauftragt. Das Gebäude wurde im Jahr 1978 errichtet und muss in großen Teilen saniert und modernisiert werden. Dabei sind umfangreiche Maßnahmen zum Brandschutz beinhaltet, das in mehreren Bauabschnitten umgesetzt wird.

Im Zuge der aktuellen Maßnahme wird der naturwissenschaftliche Bereich der Schule saniert. Darüber hinaus wird die bestehende Mensa erweitert. Im nächsten Schritt wird das restliche Erdgeschoss brandschutztechnisch ertüchtigt. Eine neue Lüftungszentrale wird eingebaut. Nach dieser Sanierung sind im Erdgeschoss bis auf den WC-Strang am östlichen Treppenhaukern und die von außen zugänglichen Pausen-WCs alle geplanten Sanierungsmaßnahmen umgesetzt.

Im Anschluss ist geplant, die Brandschutzsanierung der beiden Obergeschosse fortzuführen. Zusätzlich sollen bei Untersuchungen festgestellte Schadstoffe in einzelnen Bauteilen und Baustoffen beseitigt, die technische Ausrüstung modernisiert und weitere energetische Maßnahmen umgesetzt werden.

Besonderheiten

- Umsetzung im laufenden Schulbetrieb

Bauherr

Stadt Kirchheim unter Teck
Frau Brunner, Telefon 07121 502-539

Standort

Jesinger Halde 5
73230 Kirchheim unter Teck

Architektenleistung

Leistungsphasen

1-9 HOAI

Projektdaten

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	2,7 Mio. €*
Kubatur Umbaubereich	(BRI) 6.023 m ³
Bruttogrundfläche	(BGF) 1.437 m ²
Ausführung seit	07/2023
Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto)	2,4 Mio. €*

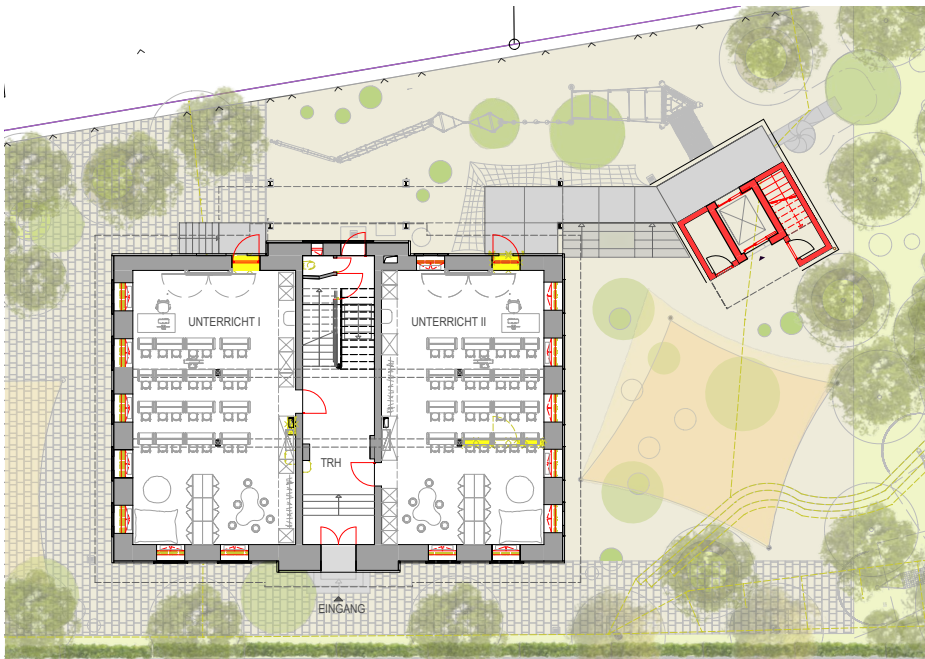
* Stand: Kostenentwicklung

Vergabeart

Beauftragung nach Verhandlungsverfahren

Bauen im Bestand

Modernisierung Riedseeschule Stuttgart-Möhringen



Modernisierung Riedseeschule

Im Rahmen eines VgV-Verfahrens wurde unser Büro mit der Sanierung des Hortgebäudes der Riedseeschule in Stuttgart-Möhringen beauftragt.

Das Hortgebäude wurde 1896 als Teil des Ensembles von zwei Gemeindeschulhäusern nach Plänen des Architekten Arnold Knoblauch erbaut und steht unter Denkmalschutz. Im Zuge einer Generalsanierung sollen insbesondere folgende Maßnahmen durchgeführt werden: Brandschutz- und Akustikmaßnahmen, Digitalisierung, Erneuerung von Oberflächen, Instandsetzung und Nachrüstung der technischen Gebäudeausrüstung inkl. mechanischer Be- und Entlüftung sowie Modernisierung der Fassade. Um die Barrierefreiheit zu gewährleisten und die Anforderungen in Bezug auf den Brandschutz zu erfüllen, ist beim Hortgebäude zudem ein zweiter Rettungsweg über ein außenliegendes Treppenhaus sowie ein Aufzug herzustellen.

Besonderheiten

- Umsetzung im laufenden Schulbetrieb
- Im Rahmen der Maßnahmen sind denkmalschutzrechtliche Belange zu berücksichtigen und eng mit der Denkmalbehörde abzustimmen.

Bauherr

Landeshauptstadt Stuttgart
Frau Larsson, Telefon 0711 216-25544

Standort

Vaihinger Straße 28-30
70567 Stuttgart-Möhringen

Architektenleistung

Leistungsphasen **1-9 HOAI**

Projektdateien

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	6,7 Mio. €*
Kubatur Bestand/Neubau	(BRI) 4.478/674 m³
Nutzfläche Bestand+Neubau	785 m²
Planung seit	09/2022
Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto)	5,4 Mio. €*

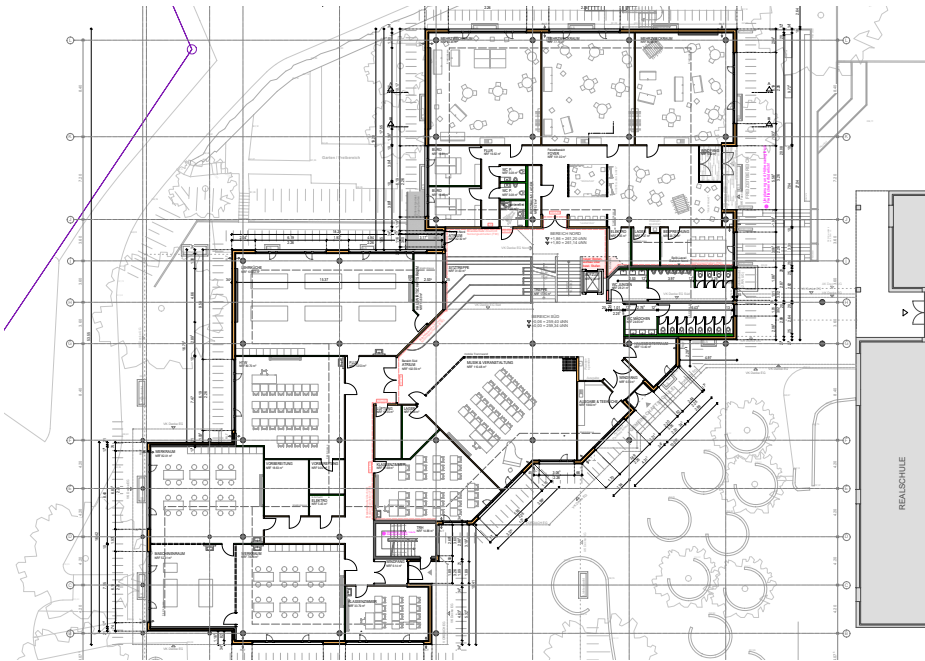
* Stand: Kostenberechnung

Vergabearbeit

Beauftragung nach Verhandlungsverfahren

Bauen im Bestand

Sanierung Stauer Gemeinschaftsschule Waiblingen



Modernisierung Riedseeschule

Das Hauptgebäude der Stauer Gemeinschaftsschule in Waiblingen wurde 1980 errichtet und seitdem nur in geringem Maße saniert. Große Teile der Bausubstanz sowie die gesamte Gebäudetechnik entsprechen dem Baujahr des Gebäudes.

Im Jahr 2020 zeigte eine Machbarkeitsstudie auf, dass eine vollumfängliche energetische Sanierung des Gebäudes unumgänglich ist. Nach erfolgreicher Teilnahme an einem VgV-Verfahren wurde unser Büro mit dieser Sanierung betraut.

Maßnahmen

- Brandschutztechnische Ertüchtigung sämtlicher Innenwände, Türen und Brandschottungen in den notwendigen Brandschutzqualitäten
- Erstellung zusätzlicher zweiter baulicher Rettungswege
- Erneuerung der Elektro-, Heizung- und Sanitärinstallation
- Modernisierung der Lüftungsanlage für die Bereiche Werken, Kochen und der Aula
- Einbau dezentraler Lüftungsgeräte in den Klassenräumen, der Verwaltung und Nebenräumen
- Energetische Sanierung der Außenhülle (Pfosten-Riegel-Fassade), der Dachhaut und Dämmung der Tiefgaragendecke
- Einbau eines Aufzugs zur Gewährleistung der Barrierefreiheit im Gebäude
- Instandsetzung von Boden-, Decken- und Wandbelägen
- Umsetzung der Maßnahmen zur Realisierung des Medienentwicklungsplans
- Nutzerbedingte Änderungen am Grundriss als Anpassung an das pädagogische Konzept

Bauherr

Stadt Waiblingen
Herr Markus, Telefon 07151 50013401

Standort

Mayenner Straße 32/2
71332 Waiblingen

Architektenleistung

Leistungsphasen **1-3 HOAI**
Aktuell beauftragt, stufenweise Beauftragung

Projektdate

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto) **20,9 Mio. €***
Kubatur **(BRI) 23.418 m³**
Nutzfläche **2.858 m²**
Planung seit **06/2022**
Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto) **15,2 Mio. €***

* Stand: Kostenschätzung

Vergabear

Beauftragung nach Verhandlungsverfahren

Bauen im Bestand

Neubau Kindertagesstätte Winnenden-Adelsbach**Neubau Kindertagesstätte Adelsbach**

Nach erfolgreicher Teilnahme an einem europaweit ausgeschriebenen Verhandlungsverfahren wurde unser Unternehmen mit dem Neubau einer 3-gruppigen Kindertagesstätte im Wohngebiet Winnenden-Adelsbach betraut.

Die neue Kindertagesstätte wurde auf einem Hanggrundstück errichtet. Die Erschließung des zweigeschossigen Gebäudes erfolgt von der Hungerbergstraße aus. Über den kleinen Vorplatz erreicht man den exponierten Eingang. Ein großzügiger Windfang führt in das helle Foyer mit angeschlossener Mensa. Dieser Bereich stellt den Dreh- und Angelpunkt dieses Geschosses dar und wird über sechs große runde Lichtkuppeln sowie über die großzügigen Fassadenöffnungen in der Mensa mit Tageslicht versorgt.

Von dem Foyer aus erreicht man die Räumlichkeiten der Kinderkrippe, die Küche mit Nebenräumen, die pädagogische Küche und den Kreativraum. In diesem Geschoss befinden sich auch die Personal- und Verwaltungsräume.

Im darunterliegenden Gartengeschoss werden zwei weitere Gruppenräume für die Betreuung der Kinder über 3 Jahren errichtet. Auch der zentral gelegene Mehrzweckraum ist hier untergebracht. Von den Räumen aus wird ein direkter Zugang zum Garten bzw. Spielbereich hergestellt. Im rückwärtigen Bereich des Gartengeschosses befinden sich die Technikräume, der Waschraum, der Putzraum sowie die Sozialräume für das Personal.

Besonderheiten

- Holz-Hybrid-Bauweise

Bauherr

Große Kreisstadt Winnenden
Frau Liebrich, Telefon 07195 13-247

Standort

Hungerbergstraße
71364 Winnenden-Adelsbach

Architektenleistung

Leistungsphasen

1-9 HOAI

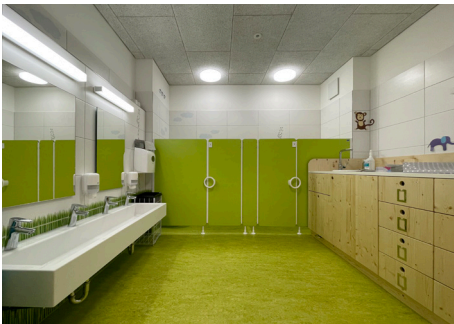
Projektdaten

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	4,0 Mio. €
Kubatur	(BRI) 4.035 m³
Nutzfläche	696 m²
Ausführungszeit	05/2022 - 09/2023
Baukosten (KG 300+400 brutto)	3,3 Mio. €

Vergabearbeit

Bauftragung nach Verhandlungsverfahren

Neubau Kindertagesstätte Winnenden-Adelsbach



Neubau Kinderhaus „Südrand Langenäcker“ Korb



Neubau Kinderhaus „Südrand Langenäcker“

In den vergangenen Jahren hat sich ein akuter Mangel an Betreuungsplätzen in der Gemeinde Korb abgezeichnet. Aus diesem Grund errichtete die Gemeinde im Wohnbaugebiet „Südrand Langenäcker“ ein neues 4-gruppiges Kinderhaus. Nach erfolgreicher Teilnahme an einem Verhandlungsverfahren wurde unser Büro mit dieser Aufgabe betraut.

Das Ziel der Gemeinde war es, ein in Planung, Bau und Betrieb wirtschaftlich optimiertes, ökologisches Gebäude zu errichten. Der Neubau wurde daher in Holz-Hybrid-Bauweise im Effizienzhaus 55-Standard errichtet. Die Auswahl und Verarbeitung aller Materialien erfolgte nach den Kriterien des Vorarlberger Ökoleitfadens.

Das 3-geschossige Gebäude besteht aus einem Ost- und einem Nordflügel, die durch eine zwischenliegende Erschließungszone miteinander verbunden sind. Die Etagen sind im Splitt-Level angelegt, um die topografischen Höhenunterschiede auf dem Grundstück auszugleichen.

Im Untergeschosses sind die Technikräume, das Lager, der Wasch-/Putzraum sowie die Personalräume mit Büro, Besprechung und Aufenthaltsraum untergebracht. Zusätzlich befinden sich auf dieser Ebene die Besucher-Toiletten und ein barrierefreies WC. Im Erdgeschoss befinden sich im Nordflügel die zwei Kinderbereiche Ü3. Die Nebenraumspange orientiert sich nach Norden; die Aufenthaltsräume orientieren sich nach Süden bzw. zum Garten hin. Im Ostflügel lässt sich die Küche mit Mensa und angrenzendem Mehrzweckraum finden, welcher über eine mobile Trennwand dem Mensabereich hinzugeschaltet werden kann.

Im Obergeschoss befinden sich im Nordflügel die zwei Kinderbereiche U3, wobei ein Bereich zukünftig auch als Ü3 umgenutzt werden kann. Im Ostflügel sind der Malraum, die Werkstatt und ein Funktionsraum untergebracht. Die Dachterrasse ist als Spielbereich für den U3-Bereich vorgesehen. Von hier gelangt man über die Außentreppe an der Südseite in den Freibereich.

Besonderheiten

- Holz-Hybrid-Bauweise
- Energiestandard: Effizienzhaus 55
- Auswahl und Verarbeitung aller Materialien nach den Kriterien des Vorarlberger Ökoleitfadens
- Verwendung von Recycling-Beton (RC-Beton)
- Zuschuss der öffentlichen Hand von fast 20% der Baukosten für die nachhaltige Bauweise

Bauherr

Gemeinde Korb
Herr Bürgermeister Müller, Telefon 07151 9334-0

Standort

Portugieserweg
71404 Korb

Architektenleistung

Leistungsphasen

1-9 HOAI

Projektdaten

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	5,4 Mio. €* (BRI) 5.134 m³
Kubatur	
Nutzfläche	1.085 m²
Ausführungszeit	04/2022 - 06/2023
Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto)	4,1 Mio. €* * Stand: Kostenentwicklung

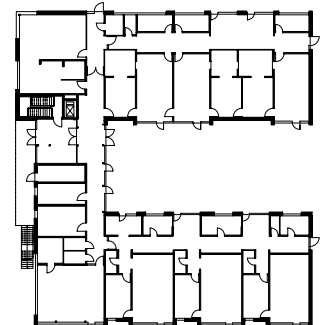
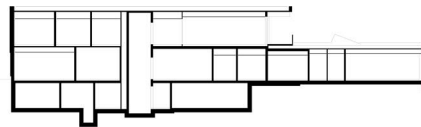
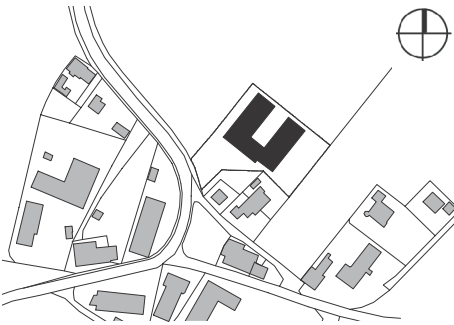
Vergabearbeit

Bauftragung nach Verhandlungsverfahren

Neubau Kinderhaus „Südrand Langenäcker“ Korb



Ki-West, Neubau Bürgerzentrum und Kindertagesstätte Feldkirchen-Westerham



Ki-West, Neubau Bürgerzentrum und Kindertagesstätte

Nach einem europaweit ausgeschriebenen VOF-Verfahren wurde das Büro BANKWITZ beraten planen bauen mit dem Neubau eines Bürgerzentrums mit Kindertagesstätte beauftragt. Entstanden ist ein U-förmiger Baukörper mit zweistöckigem Querbau und einstöckigen Längsflügeln sowie begrünten Flachdächern. Im Südwesten sind ein Vorplatz mit Zufahrt zum Gebäude und Parkplätze entstanden. Die Kinderspielflächen wurden im Südosten und im Innenhof geplant, ein Spielplatz und die Einfahrt in die Tiefgarage befinden sich im Nordwesten.

Das Gebäude wird zentral über den Querbau erschlossen. Der Eingang wird von dem Obergeschoss eingerahmt, das um 2,50 Meter auskragt. Eine großzügige Fassadenverglasung im Empfangsbereich ermöglicht dem Besucher einen Ausblick in den Innenhof. Die beiden Flügel des Kinderhauses sind in eine Kinderkrippe und einen Kindergarten unterteilt, die jeweils aus drei Kindergruppen bestehen. Der westliche Flügel beherbergt die Kinderkrippe für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Jeder Gruppe steht ein großer Gruppenraum mit Oberlicht, ein Schlafraum und ein Wickelraum zur Verfügung. Die innen liegenden Wickelräume werden ebenfalls über ein Deckenoberlicht belichtet und belüftet. Im östlichen Riegel befindet sich ein Kindergarten für Kinder über drei Jahren mit einem dazugehörigen Gruppenraum, einem Nebenraum sowie Sanitärräumen. Um den unterschiedlichen Fähigkeiten, Neigungen und Eignungen, sowie der differenzierten Leistungsfähigkeit von Kindern mit Behinderung Rechnung tragen zu können, steht für die gezielten Einzelförderungen zudem ein Intensivraum zur Verfügung. Die Flure der beiden Flügel werden als Spielflure genutzt und bieten ausreichend Platz für Spiel und Bewegung. Zusätzlich besteht für die Kleingruppen die Möglichkeit, die Nischen in den Fluren als Spielraum zu nutzen. Zudem sind die Kindergarderoben in den Fluren integriert. Im Untergeschoss befinden sich Lager- und Technikräume.

In das Obergeschoss gelangt man über das Treppenhaus oder mit dem Aufzug. Über den Empfangsbereich mit anschließendem Flur werden die im Querriegel angeordneten gemeinschaftlich genutzten Räume des Kinderhauses sowie das Kinderrestaurant und der Mehrzweckraum erschlossen. Im Obergeschoss befinden sich das Bürgerzentrum mit einem großen Veranstaltungssaal mit Außenterrasse („Bürgertreff“) sowie drei Büroräume mit zugehörigen Nebenräumen.

Besonderheiten

- Holz als vorherrschendes Gestaltungsmerkmal, Ausführung komplett in Holzbauweise (Fertigung des Tragwerkes, der Wärmedämmung der Außenwände, der Fassadenschalung, der Pfosten-Riegelfassade und der Bekleidung in den Innenräumen aus Holzmaterial; Fertigung der Außen- und Innenwände aus massiven Brettspertholzplatten, gedämmt mit Zellulose; Eichenparkett und Holzakustikdecken)
- Die unterschiedliche Farbgebung jeder Kindergruppe dient als Orientierungshilfe für die Kinder.
- Möglichkeit einer Inklusionsgruppe, Errichtung eines Intensivraums für die gezielten Einzelförderungen von Kindern mit Behinderung
- öffentliche Fördermittel gemäß FAG

Fotos: Eberhard Franke

Bauherr

Gemeinde Feldkirchen-Westerham
Herr Schweiger, Telefon 08063 9703-21

Standort

Miesbacher Straße 13
83620 Feldkirchen-Westerham

Generalplanungsleistung

Leistungsphasen **1-9 HOAI**

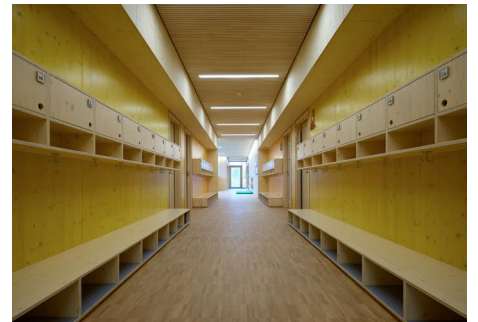
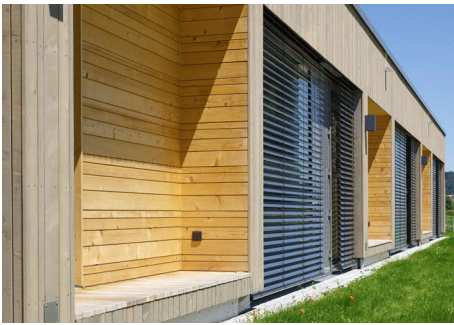
Projektdateien

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	6,7 Mio. €
Fertigstellung	03/2016
Kubatur	(BRI) 8.975 m³
Nutzfläche	1.727 m²
Soll/Ist-Planungszeit	02/2014 - 01/2016
Soll-Ist-Ausführungszeit	09/2014 - 12/2015
Ist-Ausführungszeit	09/2014 - 03/2016
Soll/Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto)	4,7 Mio. €

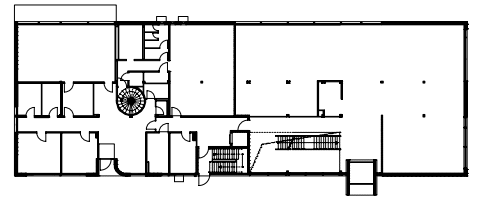
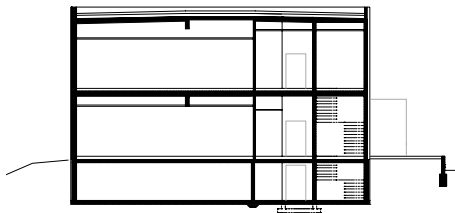
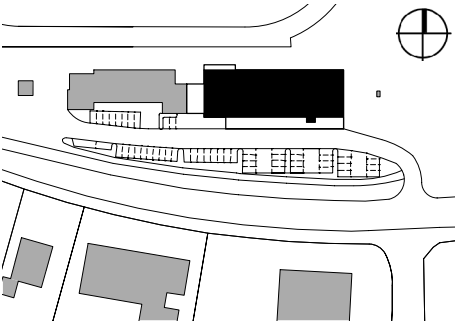
Vergabeart

Bauftragung nach Verhandlungsverfahren

Ki-West, Neubau Bürgerzentrum und Kindertagesstätte Feldkirchen-Westerham



Neubau Sportvereinszentrum VfL Kirchheim e. V. Kirchheim unter Teck



Neubau Sportvereinszentrum VfL Kirchheim e. V.

Auf dem Stadionareal der Stadt Kirchheim entstand die neue Zentrale für den Verein für Leibesübungen. Der Neubau wurde auf dem Grundstück der ehemaligen Stadiongaststätte des VfL errichtet und schließt in südlicher Richtung an den bestehenden Tribünenkomplex des Stadionbaus an. Der zweigeschossige und barrierefreie Bau beherbergt neben den Verwaltungsräumen des VfL Kirchheim e. V. auch ein Fitnessstudio. Ein Wellnessbereich mit Sauna, diverse Kursräume und ein kleines Bistro runden das Angebot ab.

Der Fitnessbereich im Erdgeschoss wird über einen großzügigen, zweigeschossigen Empfangsraum erschlossen. Die dort befindliche Fensterfront bietet interessante Ausblicke und garantiert zugleich eine größtmögliche natürliche Belichtung.

Über eine offene Galerie gelangt der Besucher zu den Räumlichkeiten des Obergeschosses. Dort befinden sich zwei große Trainingsräume für Kurse sowie ein Spinningraum und der Wellnessbereich mit Sauna. Die Räume werden durch eine breite Glasfront belichtet.

Das zweigeschossige und barrierefreie Gebäude ist in Holzbauweise aus Brettstapelholz und Holzständerwerk gefertigt. Die Erdgeschossdecke ist eine Holz-Beton-Verbunddecke und in Teilen sichtbar belassen.

Die Bodenplatte mit Teilunterkellerung sowie der Fahrstuhlschacht mit angeschlossenem Treppenhaus sind in Stahlbeton ausgeführt. Der Treppenhausturm wurde in Sichtbeton gefertigt. Für die Fensterflächen und Glasfassaden wurden Holz-Alu-Elemente verwendet. Ein außen liegender textiler Sonnenschutz sorgt für ein optimales Innenraumklima. Die Dachfläche als geneigtes Flachdach mit Aufdachdämmung besteht aus Holzbalkendeckenelementen und extensiver Begrünung.

Besonderheiten

- Ausführung der Oberflächen überwiegend in Holz und Beton
- gesundes Wohlfühlklima durch die warme und lebendige Wirkung des Werkstoffes Holz
- Passend zur Farbigkeit des Vereinslogos wurden im Zuge der Innenraumgestaltung Akzente in der Farbe Blau gesetzt.
- komplette Beheizung des Gebäudes erfolgt über eine Fußbodenheizung
- Gas als Hauptenergieträger: zur Spitzenlastabdeckung wird zum einen ein Blockheizkraftwerk und zum anderen eine Gastherme betrieben.

Bauherr

VfL Kirchheim e. V.
Verein für Leibesübungen
Frau Imrich, Telefon 07021 59946

Standort

Jesinger Straße 105
73230 Kirchheim unter Teck

Architektenleistung

Leistungsphasen **1-5 HOAI**

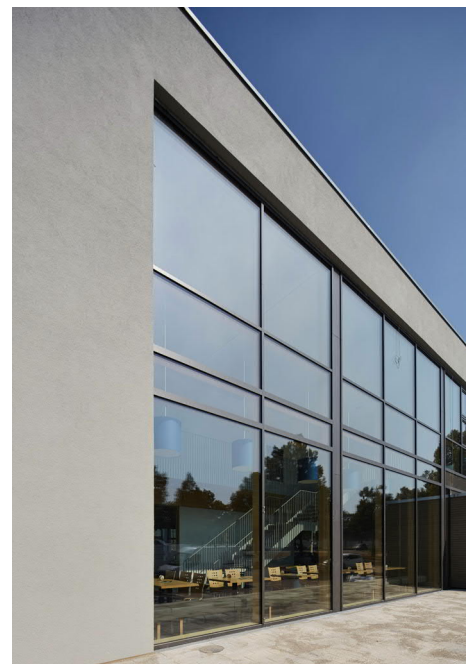
Projektdaten

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto) **3,3 Mio. €**
 Fertigstellung **09/2016**
 Kubatur **(BRI) 9.548 m³**
 Nutzfläche **1.932 m²**
 Soll-Planungszeit **03/2015 - 08/2015**
 Ist-Planungszeit **03/2015 - 03/2016**
 Soll/Ist-Ausführungszeit **08/2015 - 09/2016**
 Soll/Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto) **2,5 Mio. €**

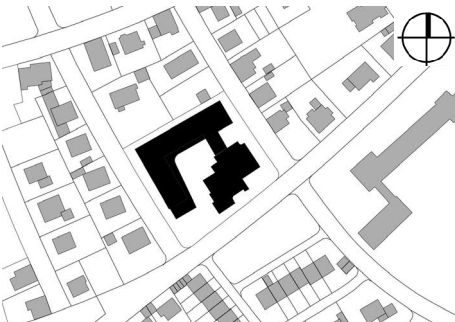
Hochbaupreis

IWS ImmobilienAward Stuttgart **Anerkennung**
 Entscheidung **11/2017**

Neubau Sportvereinszentrum VfL Kirchheim e. V. Kirchheim unter Teck



„Martin-Luther-Hof gemeinsam“ Nürtingen



„Martin-Luther-Hof gemeinsam“

Im Auftrag der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Nürtingen und der Stiftung Tragwerk entstand ein neues Gebäudeensemble, das sich um einen gemeinsamen Innenhof gruppiert. Die bestehende Lutherkirche wurde saniert und als eigenständig erkennbarer Baukörper in die Bebauung miteinbezogen. Der Martin-Luther-Hof soll zu einem Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien aufgebaut werden. Personen jedweder Herkunft finden dort Beratungs-, Begegnungs- und Austauschmöglichkeiten vor und können so voneinander und miteinander lernen.

Die bestehende Kirche und der Neubau sind durch eine Glasfuge miteinander verbunden, die als zentraler Eingang mit großzügigem Foyer fungiert. Der Neubau nimmt die Proportionen der Fenster und die Materialität der Kirchenfassade auf. Die verputzten Fassaden sind bewusst schlicht gehalten. Nur der Gemeindesaal mit Küche setzt sich farblich vom Rest des Kirchenbaus ab. Im Erdgeschoss des Neubaus entstanden eine 4-gruppige Kindertagesstätte, ein Pfarrbüro mit Sekretariat sowie barrierefreie WC-Anlagen. Im Obergeschoss des Winkelbaus sind die Büroflächen für die Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht. Neben den Angeboten der ambulanten Erziehungshilfe der Stiftung Tragwerk findet dort auch der Soziale Dienst des Landkreises Esslingen ein neues Domizil.

Das Projekt nutzt Synergieeffekte: gemäß dem Motto „Nicht nur nebeneinander, sondern gemeinsam“ werden die verschiedenen Nutzungen unter einem Dach vereint. So steht der Eingangsbereich mit Foyer sowohl der Stiftung Tragwerk als auch der Nürtinger Lutherkirchengemeinde zur Verfügung. Gleiches gilt für den Innenhof, die Besprechungsräume, die sanitären Anlagen, den Kirchen- und Mehrzweckraum sowie die Küche.

Der Martin-Luther-Hof vereint in beeindruckender Weise die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit. Die sozialen Aspekte werden in Form der Kooperation der Stadt Nürtingen mit der Stiftung Tragwerk abgedeckt. Auch die sozialen Einrichtungen, die im Gebäude untergebracht sind, zählen hierzu. Zudem wurde das Projekt als Holz-Hybridbau realisiert (ökologischer Aspekt). Die Wände des Neubaus sind in Holzrahmenbauweise gefertigt. Um den Vorfertigungsgrad zu erhöhen und die Montagezeit auf der Baustelle zu verkürzen, wurden alle Außenwände im Werk vorgefertigt. Das gesamte Obergeschoss wurde in Holzbauweise und mit einer massiven Holzdecke errichtet. Alle Betonbauteile wurden aus Recyclingbeton hergestellt. Sowohl für die Pfosten-Riegel-Fassade im Erdgeschoss als auch für alle übrigen Fenster im Gebäude wurde eine Holz-Alu-Konstruktion verwendet. Eine Nahwärmeversorgung des Gebäudes ist gegeben. Der Martin-Luther-Hof ist an das Blockheizkraftwerk der Ersbergschule angeschlossen. Auf dem Dach des Neubaus wurde eine Photovoltaikanlage mit Eigenstromverbrauch installiert. Wo möglich, wurde auf Polystyrol und Kunststoffe verzichtet. So kam beispielsweise auf dem Dach eine Dämmung aus Mineralwolle statt der herkömmlichen Polystyrol-Dämmung zum Einsatz. Betrachtet man die Lebenszykluskosten der Materialien, die beim Projekt verbaut wurden, so werden deren teilweise höheren Kosten schnell amortisiert sein. Denn knapp 80% der Kosten entstehen während der Nutzung von Gebäuden und nur circa 10-15% bis zu deren Fertigstellung (ökonomischer Aspekt).

Durch die ökologische Bauweise des Martin-Luther-Hofs konnten während der Herstellungsphase elf Tonnen CO₂ gegenüber einem konventionell errichteten Gebäude eingespart werden.

Bauherr

Evangelische Gesamtkirchengemeinde Nürtingen
Herr Bauknecht, Telefon 07022 93313-0

Stiftung Tragwerk

Frau Dreizler und Herr Knodel, Telefon 07021 5008-0

Standort

Jakobstraße 17
72622 Nürtingen

Generalplanungsleistung

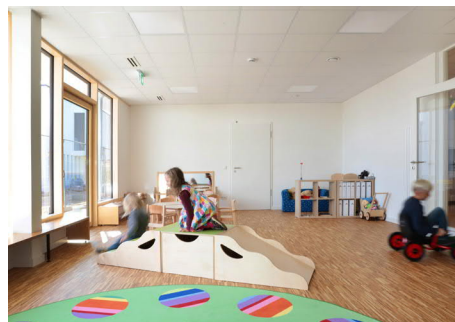
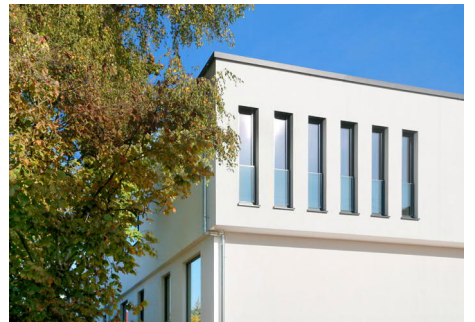
Leistungsphasen

1-9 HOAI

Projektdate

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	6,3 Mio. €
Fertigstellung	11/2019
Kubatur	(BRI) 8.343 m³
Nutzfläche	1.943 m²
Soll/Ist-Planungszeit	01/2017 - 05/2018
Soll/Ist-Ausführungszeit	05/2018 - 11/2019
Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto)	4,5 Mio. €
Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto)	4,7 Mio. €

„Martin-Luther-Hof gemeinsam“ Nürtingen



Neubau Wohnanlage Keplerstraße, Planungsabschnitt Nord Wernau**Neubau Wohnanlage Keplerstraße**

Die Bosch Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG errichtet in der Keplerstraße in Wernau insgesamt sieben Mehrfamilienhäuser. Zunächst entstanden im Zuge des Planungsabschnitts Nord vier Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 40 Wohneinheiten.

Die Gebäude wurden in Hanglage errichtet, wodurch sich im Untergeschoss ein „Gartengeschoss“ ausbildet. Im rückwärtigen Bereich des Gartengeschosses befinden sich die Stellplätze für PKW. Die Großgarage mit Überdeckung ist als „Spange“ ausgebildet und verbindet die einzelnen Gebäude miteinander. Jedes Mehrfamilienhaus verfügt über eigene Fahrrad-, Hauswirtschafts-, Technik- und private Kellerräume. In jedem der vier Gartengeschosse lässt sich eine barrierefreie Wohnung finden, die ebenerdig von der Keplerstraße aus erschlossen wird.

Während im „Haus 1“ und „Haus 4“ je elf Wohnungen untergebracht sind, lassen sich in den Häusern 2 und 3 je neun Wohneinheiten finden. Die Größen der 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen variieren zwischen 56 und 110 m². Als private Freibereiche dienen nach Süden ausgerichtete Balkone, Loggien und Dachterrassen. Die Außenanlagen, die sich um die vier Mehrfamilienhäuser erstrecken, können von der Keplerstraße aus über Treppenanlagen erschlossen werden. Die Bewohner gelangen jedoch ebenso vom Erdgeschoss jedes Gebäudes ins Grün.

Bei den Mehrfamilienhäusern handelt es sich um Holz-Hybrid-Bauten. Während die Unter- bzw. Gartengeschosse einschließlich deren Geschossdecken in Stahlbeton ausgeführt wurden, wurden alle Decken, Außen- und Innenwände über UG in Holzbauweise errichtet. Nur der Sockel des Projektes ist somit massiv, die restlichen Bereiche sind reiner Holzbau.

Besonderheiten

- Holz-Hybridbauweise

Bauherr

Bosch Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG
Herr Singer, Telefon 0711 811-16543

Standort

Keplerstraße 11+13; 15+17; 19+21
73249 Wernau

Genalplanungsleistung

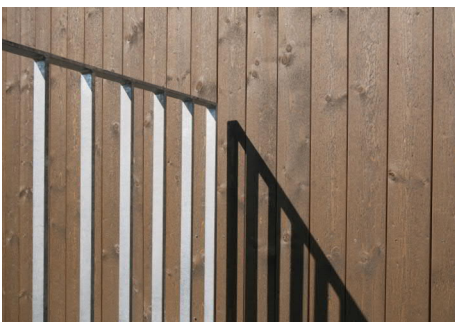
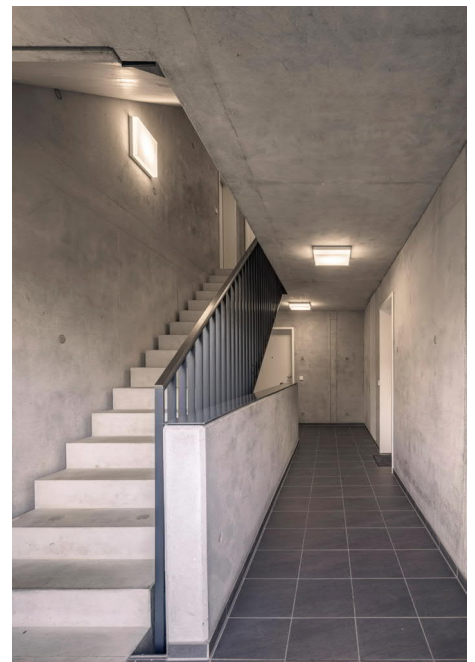
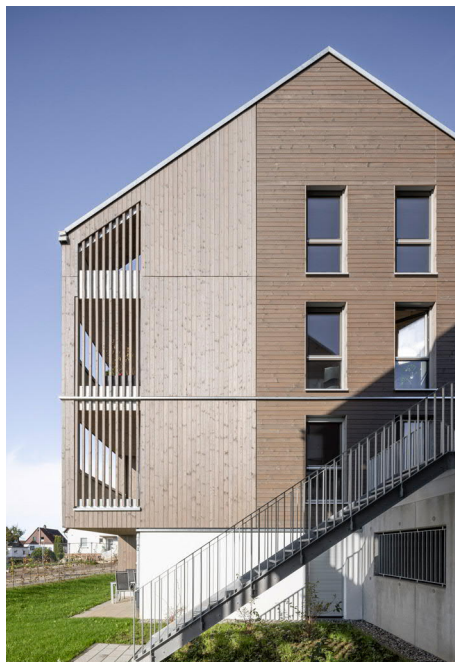
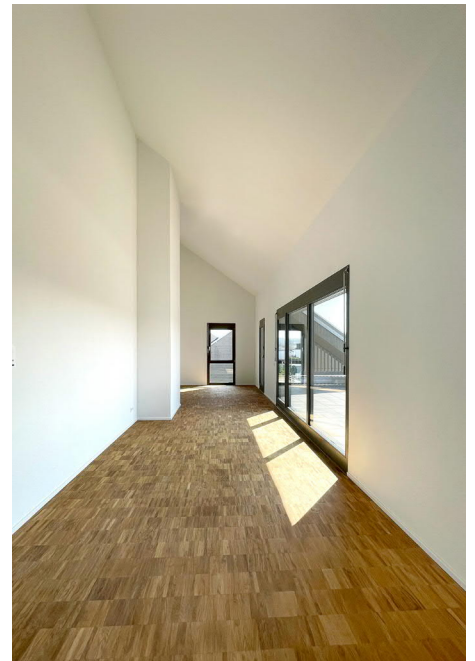
Leistungsphasen

1-8 HOAI

Projektdateien

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	13,4 Mio. €
Fertigstellung	06/2022
Kubatur	(BRI) 21.016 m³
Wohn-/Nutzfläche	3.464 m²/495 m²
Soll/Ist-Planungszeit LP 5-7	05/2017 - 07/2020
Soll-Ausführungszeit	09/2020 - 12/2021
Ist-Ausführungszeit	11/2020 - 06/2022
Soll/Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto)	9,3 Mio. €

Neubau Wohnanlage Keplerstraße, Planungsabschnitt Nord Wernau



Neubau Wohnanlage Balthasar-Neumann-Straße Stuttgart-Freiberg**Neubau Wohnanlage Balthasar-Neumann-Straße**

Im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung wurden drei Architekturbüros mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt, aus der unser Entwurf als Sieger hervorging.

Die Wohnanlage besteht aus einem abgestaffelten L-förmigen Gebäudekomplex sowie einem davon abgesetzten zehngeschossigen Hochhaus. Während das L-Gebäude einen grünen Innenhof mit gemeinschaftlichen Freiflächen für die Bewohner ausbildet, setzt das Punkthaus einen städtebaulichen Akzent im Kreuzungsbereich. Die Besonderheit des architektonischen Entwurfes stellt die außergewöhnliche Gestaltung des Hochhauses mit seinen nach außen geklappten Balkonformen dar.

In den Neubauten entstanden insgesamt 53 Wohneinheiten. Das Wohnungsgemeinde setzt sich dabei aus 1- bis 5-Zimmer-Wohnungen zusammen. Eine Arztpraxis im Erdgeschoss des Hochhauses trägt gemeinsam mit dem angrenzenden Beratungsbüro des Wohlfahrtswerks zur sozialen Versorgung im Stadtteil bei.

Die Wohnanlage wurde im KfW 55-Standard errichtet.

Bauherr

Baugenossenschaft Neues Heim eG
Herr Renz, Telefon 0711 848980-0

Standort

Balthasar-Neumann-Straße 56 und
Mönchfeldstraße 134/136
70437 Stuttgart-Freiberg

Generalplanungsleistung

Leistungsphasen **1-9 HOAI**

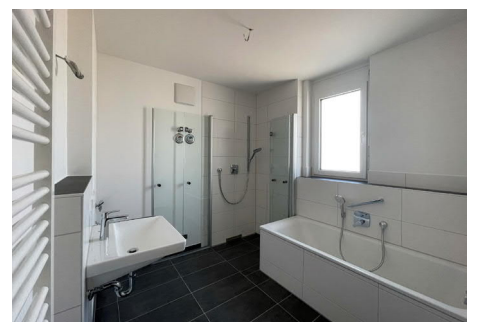
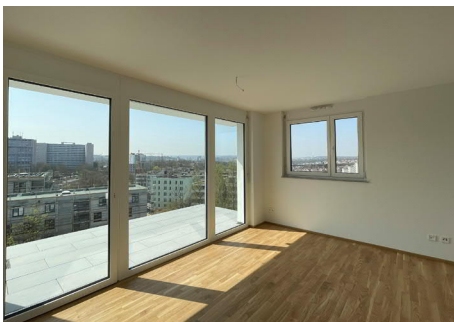
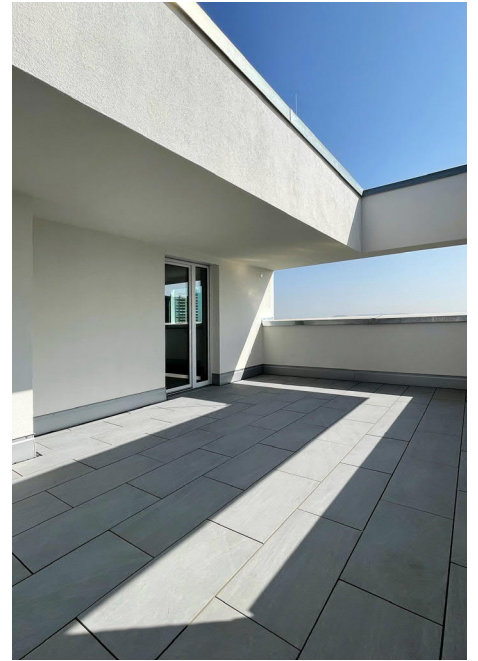
Projektdaten

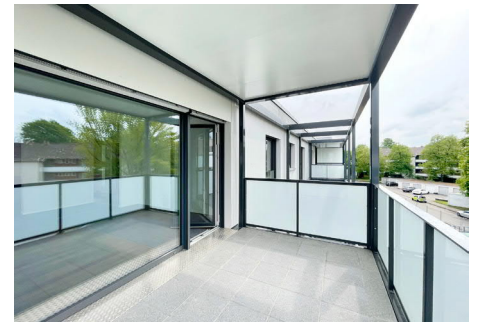
Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	13,9 Mio. €
Fertigstellung	03/2022
Kubatur	(BRI) 25.082 m³
Wohnfläche	3.830 m²
Planungszeit	03/2018 - 06/2021
Ausführungszeit	11/2019 - 04/2022
Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto)	10,9 Mio. €
Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto)	11,4 Mio. €

Vergabearbeit

Beauftragung nach Mehrfachbeauftragung

Neubau Wohnanlage Balthasar-Neumann-Straße Stuttgart-Freiberg



Neubau Wohnanlage Schöllkopfstraße Kirchheim unter Teck**Neubau Wohnanlage Schöllkopfstraße**

In unmittelbarer Nähe zum Bahnhof in Kirchheim unter Teck entstand eine Wohnanlage mit insgesamt 40 Wohneinheiten. Die Bebauung wird durch einen 6-geschossigen, ausgerundeten Kopfbau an der Einmündung der Straße Badwiesen geprägt. Während sich dort 12 der Wohnungen befinden, wurden im viergeschossigen Langbau 28 Wohneinheiten umgesetzt. Die Größen der 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen variieren zwischen 59 und 94 m². Im Untergeschoss lässt sich eine gemeinsame Tiefgarage finden. Die privaten Abstellräume wiederum sind als „Boxen“ direkt vor den Wohnungszugängen an den Laubengängen angebracht.

Die Besonderheit des Projektes: Jede vierte Wohnung ist eine mit Landeswohnraumfördermitteln errichtete. Das ist mehr als die Sozialbauverpflichtung der Stadt Kirchheim unter Teck vorsieht. Um die Baukosten senken zu können, wurden beispielsweise alle Badgrundrisse auf drei Varianten standardisiert.

Im Zuge der Neubebauung wurde der südlich an das Grundstück angrenzende Kegelesbach teilweise wieder freigelegt, sodass in den südlich orientierten Wohn- und Schlafbereichen der Wohnungen eine sehr hohe Aufenthaltsqualität vorhanden ist. Auf der Nordseite bilden die vor den Wohnungszugängen befindlichen Abstellräume einen Puffer zur Schöllkopfstraße aus.

Bauherr

Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG
Herr Schmitzer, Telefon 07021 8007-0

Standort

Schöllkopfstraße 103 + 105
73230 Kirchheim unter Teck

Architektenleistung

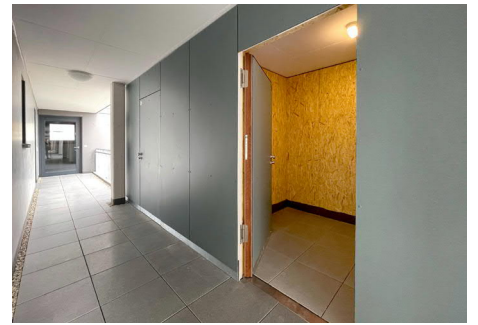
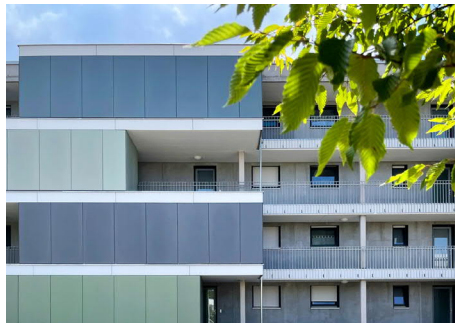
Leistungsphasen

1-8 HOAI

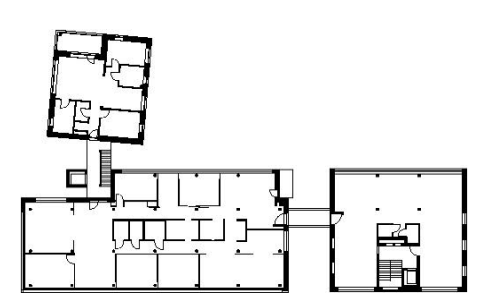
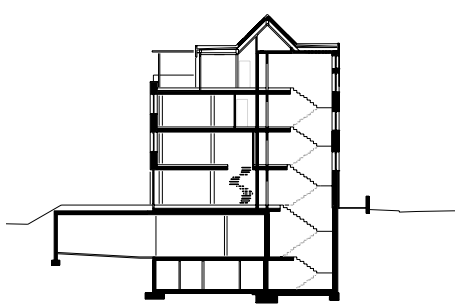
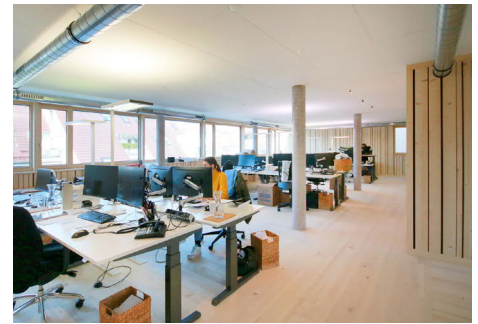
Projektdate

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	9,7 Mio. €
Fertigstellung	05/2022
Kubatur	(BRI) 19.902 m³
Wohnfläche	2.915 m²
Ausführungszeit	10/2019 - 05/2022
Baukosten (KG 300+400 brutto)	8,2 Mio. €

Neubau Wohnanlage Schöllkopfstraße Kirchheim unter Teck



Erweiterung Eisbärhaus, Neubau Bauteil C Kirchheim unter Teck



Zertifizierte, klimapositive Architektur

Unser Büro hat auf die zentrale Frage, wie die Zukunft des Bauens aussehen kann, eine konkrete Antwort gegeben. Das Eisbärhaus setzt neue Maßstäbe im Bereich des nachhaltigen Bauens. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) hat das Projekt nicht nur mit zwei Zertifikaten in Platin bedacht, sondern ihm auch die höchste Bewertung bescheinigt, die weltweit bis zu dessen Fertigstellung im Zertifizierungsverfahren der Gesellschaft erreicht worden ist. Zudem erhielt das Eisbärhaus -als eines der ersten Gebäude bundesweit- die Auszeichnung „klimapositiv“, was seine CO2-Neutralität im Betrieb bestätigt.

Wohn- und Geschäftshaus im Passivhausstandard

Im Erweiterungsbau, Bauteil C, sind neben zwei Wohnungen auch eine Kindertagespflege und zwei Gewerbeeinheiten untergebracht. Durch die zentrumsnahe Lage verbindet das Projekt urbanes Leben und Arbeiten auf moderne Weise miteinander.

Das Eisbärhaus wurde als Passivhaus in Holz-Hybridbauweise konzipiert. Alle eingesetzten Baustoffe sind besonders umweltverträglich (regionale Baustoffe; Materialien mit Nachhaltigkeitslabels etc.). Für die Betonarbeiten kam, wo möglich, ressourcenschonender Beton (RC-Beton) zum Einsatz. Um den Vorfertigungsgrad zu erhöhen und die Montagezeit auf der Baustelle zu verkürzen, wurden alle Außenwände im Werk vorgefertigt.

Jede Nutzungseinheit wird durch ein dezentrales Komfort-Lüftungsgerät be- und entlüftet. Ein Wärmetauscher entzieht der Fortluft im Winter die Wärme und gibt sie an die angesaugte Frischluft weiter (Wärmerückgewinnungsgrad ca. 85%). Alle Räume werden zudem über Bodenheizungen bzw. über Betonkernaktivierung temperiert. Die hierfür notwendige Wärme wird über die Bauteile A+B bezogen, da dort ein Wärmeüberschuss besteht. Die Kälteversorgung erfolgt über Soleleitungen und Geothermie. Bedingt durch die zentrale Schachtführung können Umbaumaßnahmen aufgrund veränderter Nutzeransprüche ohne Anpassungen der Gebäudetechnik erfolgen.

Die Warmwasserversorgung wird ebenfalls über den Bestand sichergestellt. Das Wasser für die WC-Spülungen und die Gartenbewässerung wird einer Zisterne entnommen. Durch die Nutzung einer Batteriespeicheranlage (30 kW) kann der von der Fotovoltaikanlage (Nennleistung 25,92 kWp) produzierte Strom auch erst später genutzt werden.

Besonderheiten

- Ausgezeichnet mit dem DGNB Zertifikat in Platin
- Höchster bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung erreichter Gesamterfüllungsgrad: 94,2 %
- Das Eisbärhaus zählt somit als eines der nachhaltigsten Gebäude der Welt.

Bauherr

Grundstücksgemeinschaft Hindenburgstraße 34 GbR
Frau Friesch, Telefon 07021 85566

Standort

Hindenburgstraße 34, 73230 Kirchheim unter Teck

Generalplanungsleistung

Leistungsphasen **1-9 HOAI**

Projektdaten

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	4,1 Mio. €
Kubatur	(BRI) 5.173 m³
Wohn-/Nutzfläche	146 m²/673 m²
Planungszeit	09/2017 - 11/2019
Ausführungszeit	03/2019 - 03/2020
Baukosten (KG 300+400 brutto)	3,4 Mio. €

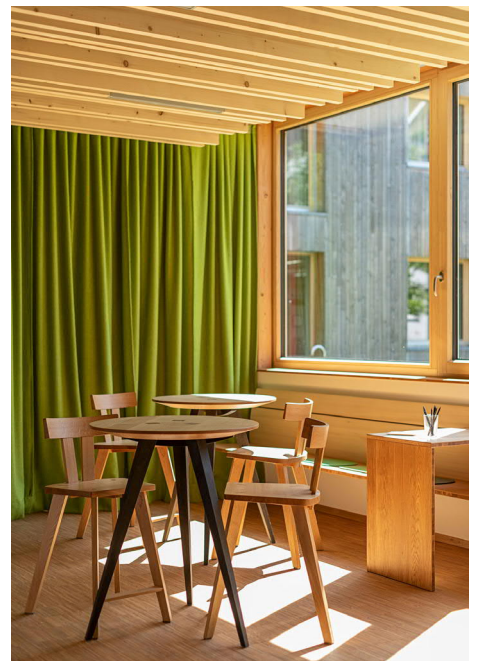
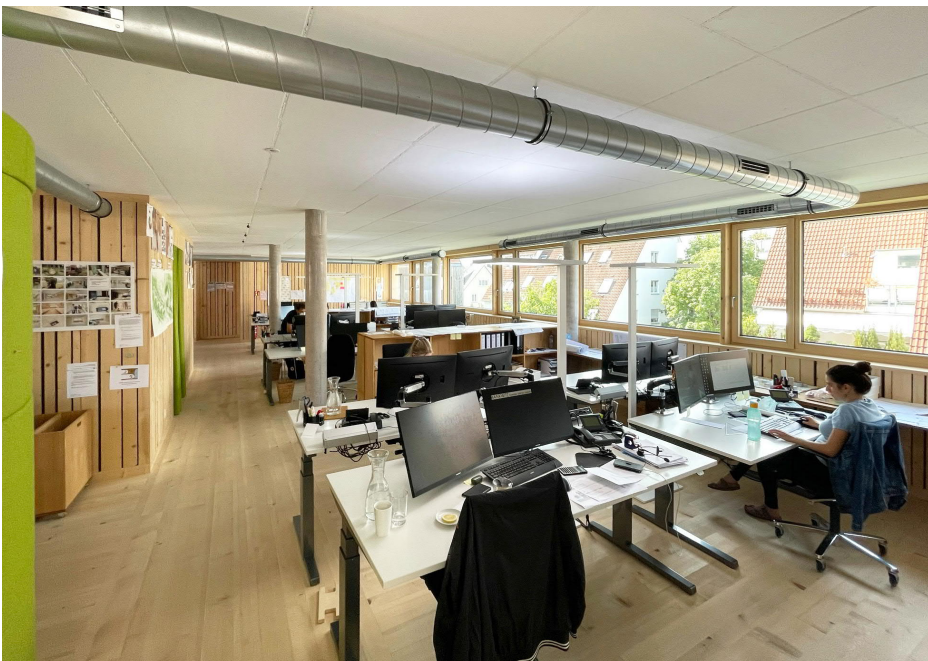
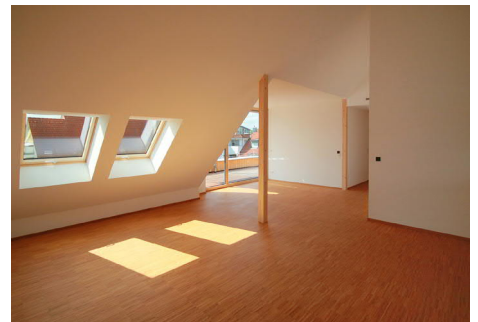
Hochbaupreise

DGNB-Auszeichnung **Zertifikat in Platin**
Entscheidung **08/2020**

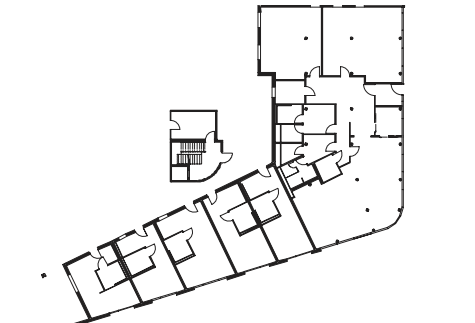
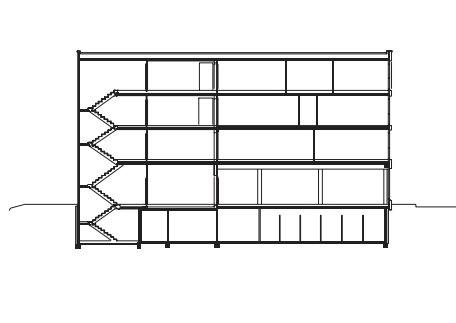
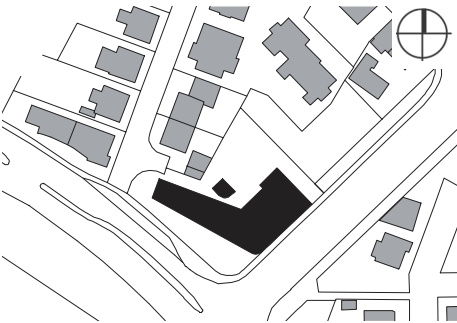
Auszeichnung **Green Solutions Award 2021**
Entscheidung **07/2021**

Auszeichnung **Materialpreis 2021**
Entscheidung **12/2021**

Erweiterung Eisbärhaus, Neubau Bauteil C Kirchheim unter Teck



Neubebauung Kolbstraße, Quartier 107° Kirchheim unter Teck



Neubebauung Kolbstraße, Quartier 107°

In Kirchheim unter Teck entstand ein Wohn- und Geschäftshaus, das am Blockrand gegenüber des Bahnhofs eine alte städtebauliche Lücke schließt. Der viergeschossige Baukörper mit Tiefgarage erhielt eine klar strukturierte Fassade und großzügige Wohnungen in den Obergeschossen. Die Erschließung der Geschosse erfolgt über einen Laubengang und ein freistehendes Treppenhaus in Sichtbeton.

Das Konzept erfüllt die Vorstellungen des Bauherren vom gemeinsamen Wohnen und Arbeiten mitten in der Stadt und greift zudem die Idee einer generationenübergreifenden Wohnanlage auf. Durch seine verkehrsgünstige Lage bietet das Gebäude attraktive Gewerbeflächen im Erdgeschoss.

Im 1. Obergeschoss wurde zusammen mit der Lebenshilfe Kirchheim eine Konzeption für zwei Wohngruppen mit je sechs Plätzen und gemeinsamen Wohn- und Lebensbereichen entwickelt. Im westlichen Teil des Erdgeschosses entstanden zusätzlich fünf barrierefreie Apartments, in denen außerdem eine ambulante Betreuung gewährleistet werden kann.

In den beiden oberen Stockwerken lassen sich hochwertige Eigentumswohnungen und luxuriöse Penthäuser finden, deren Eigentümer das inklusive Wohnprojekt als Bereicherung empfinden.

Besonderheiten

- „Quartier“ bezieht sich auf die Idee vom gemeinsamen Wohnen und Arbeiten in der Stadt.
- „107°“ entspricht der Ausrichtung des Gebäudes.
- Errichtung des Neubaus an einer stark frequentierten Kreuzung, präzise Vorplanung sowie eine professionelle Ablaufkoordination der Maßnahmen erforderlich
- inklusives Wohnprojekt mit zusätzlichen Gewerbeflächen
- Planung der komplett barrierefreien Wohngruppe in enger Abstimmung mit der Heimaufsicht des Landratsamtes und dem Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg.
- Planung nach den Vorschriften der Landesheimbauverordnung, dem Landesheimgesetz und den Anforderungen der Aktion Mensch

Bauherr

Dyck Bauen & Wohnen GmbH
Herr Dyck, Telefon 07021 978595

Standort

Kolbstraße 50
73230 Kirchheim unter Teck

Generalplanungsleistung

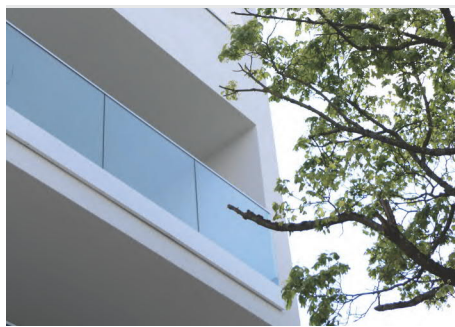
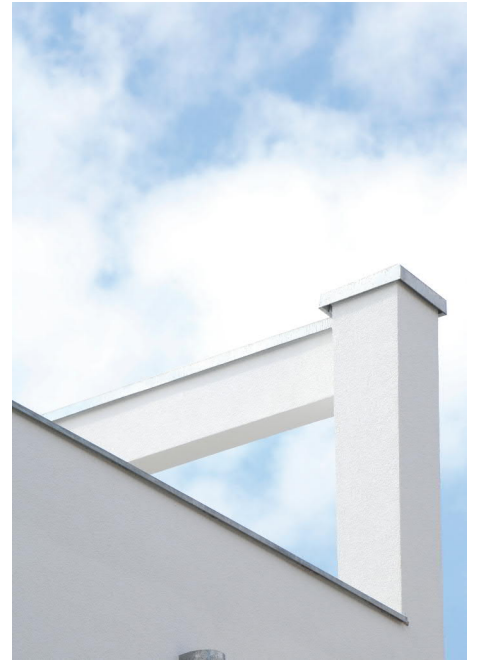
Leistungsphasen

1-9 HOAI

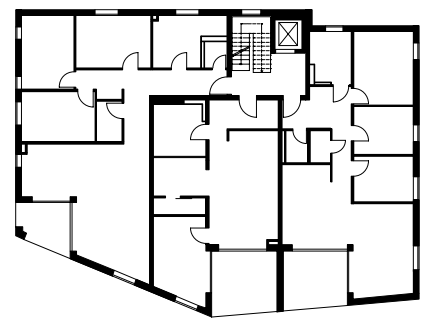
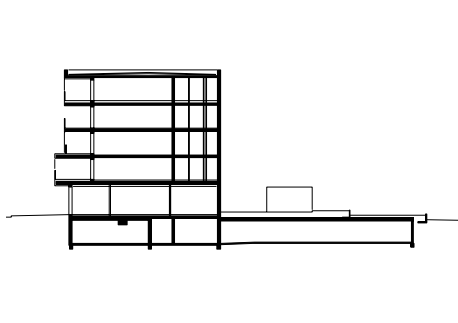
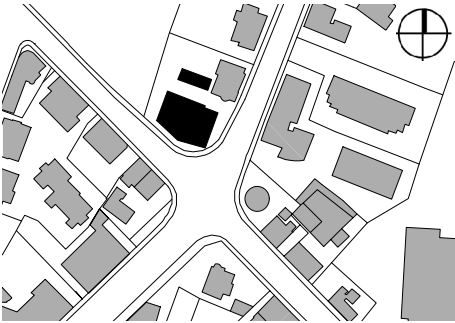
Projektdate

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	4,4 Mio. €
Fertigstellung	06/2016
Kubatur	(BRI) 11.981 m ³
Wohn- und Nutzfläche	2.097 m ²
Soll/Ist-Planungszeit	04/2014 - 11/2015
Soll/Ist-Ausführungszeit	09/2014 - 06/2016
Soll/Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto)	3,7 Mio. €

Neubebauung Kolbstraße, Quartier 107° Kirchheim unter Teck



Neubau Wohn- und Geschäftshaus Konzept 5.0 Kirchheim unter Teck



Neubau Wohn- und Geschäftshaus, Konzept 5.0

Als erstes Bauprojekt im neu entwickelten Steingauquartier in Kirchheim unter Teck entstand mit dem „Konzept 5.0“ ein städtebaulich markantes Gebäude an der Ecke Kolbstraße und Henriettenstraße. Die 5 Geschosse werden durch die lebendige Fassadengestaltung gegliedert und reagieren mit ihrer jeweils leicht abgewandelten Linienführung auf den Eckwinkel der beiden Straßen. Rücksprünge in den Obergeschossen schaffen die Anpassung an die Nachbarbebauung.

Die Tiefgarage des Gebäudes wird über eine Rampe von der Henriettenstraße aus erschlossen. Im Untergeschoss sind neben den 20 Stellplätzen ebenfalls Fahrradabstellflächen sowie die Technik-, Hauswirtschafts- und privaten Kellerräume untergebracht. Über der großen Tiefgarage entstand im Erdgeschoss eine Gewerbefläche in zentraler Lage.

Die Obergeschosse bleiben den großzügigen Wohnungen vorbehalten. Im Gebäude lassen sich insgesamt 11 Wohneinheiten finden, die alle barrierefrei über den vorhandenen Aufzug erschlossen werden können. Die Wohnflächen variieren zwischen 72 und 139 m². Jeder Wohneinheit ist eine nach Süden gerichtete Loggia zugeordnet. Besonderes Highlight sind die privaten Freisitze der beiden barrierefreien Wohnungen des 4. Obergeschosses. Diese sind mit knapp 22 und 32 m² bewusst großzügig gestaltet.

Das Farbkonzept sah vor, die Fassade des Baukörpers in Weiß zu gestalten. Zur Betonung der unterschiedlichen Linienführungen der Fassade wurde der zurückgesetzte horizontale Bereich durch einen Grauton farblich abgesetzt. Zudem wurden die Bereiche entlang der Fenster durch graue waagrechte Flächen betont. Als optische Besonderheit wurden entlang dieser Bereiche zusätzlich Fassadenrahmen aus Stahlblech angebracht.

Die Beheizung des Gebäudes erfolgt mittels Luft-Wasser-Wärmepumpe mit Spitzenlastabdeckung durch eine Gasbrennwerttherme.

Besonderheiten

- erstes Bauprojekt im neu entwickelten Steingauquartier in Kirchheim unter Teck
- Errichtung des Neubaus an einer stark frequentierten Kreuzung, präzise Vorplanung sowie eine professionelle Ablaufkoordination der Maßnahmen erforderlich.
- Eröffnung/Betrieb der Gewerbeeinheit seit April 2018, während sich die Obergeschosse noch im Rohbau befanden.
- Nutzung von Recyclingbeton

Bauherr

Dyck Bauen und Wohnen GmbH
Herr Dyck, Telefon 07021 73265-0

Standort

Kolbstraße 36
73230 Kirchheim unter Teck

Generalplanungsleistung

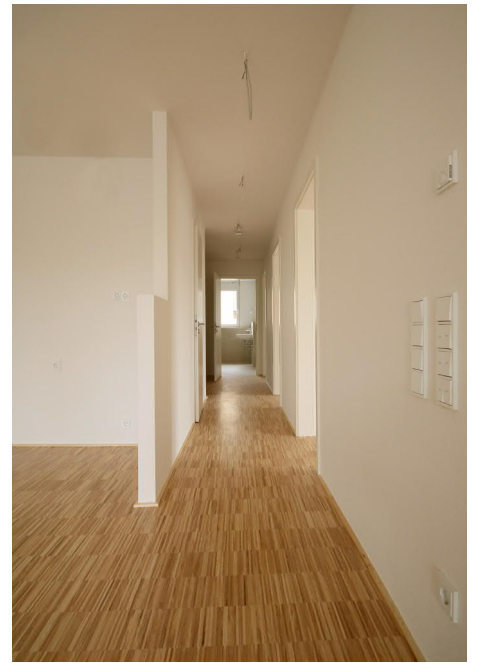
Leistungsphasen

1-7 HOAI

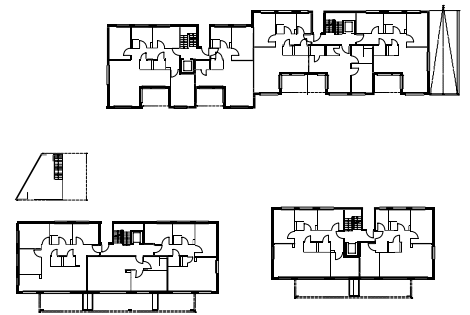
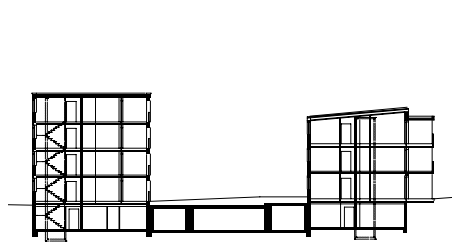
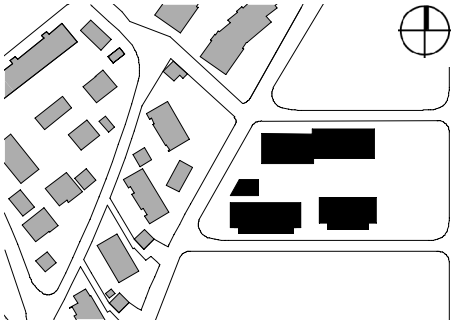
Projektdateien

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	3,3 Mio. €
Fertigstellung	11/2018
Kubatur	(BRI) 8.717 m³
Wohn- und Nutzfläche	1.875 m²
Soll/Ist-Planungszeit	09/2016 - 03/2018
Soll/Ist-Ausführungszeit	07/2017 - 11/2018
Soll/Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto)	2,9 Mio. €

Neubau Wohn- und Geschäftshaus Konzept 5.0 Kirchheim unter Teck



Wohnbebauung „Innerer Gänslesgrund“, Bauabschnitt I Nürtingen



Wohnbebauung „Innerer Gänslesgrund“ Bauabschnitt I

In Nürtingen entstand im Zuge einer Mehrfachbeauftragung eine neue quartiersähnliche Wohnanlage im „Inneren Gänslesgrund“. Das Konzept der Siedlungsbau Neckar-Fils eG sah vor, in einem ersten Bauabschnitt vier Mehrfamilienhäuser zu errichten. Verbunden sind die beiden Baureihen durch eine gemeinsame Tiefgarage, in der 38 Fahrzeuge Platz finden. Auf dem rund 3.150 m² großen Grundstück entstanden insgesamt 34 hochwertige, barrierefreie Wohneinheiten. Die viergeschossigen Kuben im Agnes-Sapper-Weg beherbergen 19 Mietwohnungen und wurden mit Flachdächern ausgeführt. In den beiden dreigeschossigen Bauten daneben lassen sich 15 Eigentumswohnungen und Pultdächer finden. Dabei zeigt die Anordnung und räumliche Dimensionierung der Gebäude, dass auch das Bauen in die Höhe ansprechende städtebauliche Akzente setzen kann.

Ein vielfältiger Wohnungsmix aus 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen bietet sowohl Kauf- als auch Mietinteressenten moderne Grundrisse mit offenen Wohn-/ Essbereichen. Für warme Räume und warmes Wasser sorgen eine Gaszentralheizung mit effizienter Brennwert-Technik und Solarthermie. Deren Panels sind auf dem Dach des höheren Gebäudes installiert. Die 34 Wohneinheiten mit Größen von 50 bis 120 m² tragen mit ihren barrierefreien Elementen wie Aufzügen und bodengleich gefliesten Duschen nicht nur dem demographischen Wandel Rechnung, sondern leisten einen wichtigen Beitrag zur Schaffung von dringend benötigtem Wohnraum für Jung und Alt im Stadtgebiet von Nürtingen.

Durch die Höhenabstaffelung der Gebäude, wird eine maximale Belichtung der nach Süd-Westen ausgerichteten Wohnbereiche erzielt. Die Wohneinheiten in Haus 1 und 2 sind mit großzügigen Loggien ausgestattet. Für die Wohnungen in Haus 3 und 4 wurden großzügige Balkone -ebenfalls mit Südausrichtung- vorgesehen. Die Balkon- und Loggiengeländer wurden zum Teil als massive Brüstung und zum Teil als feuerverzinkte Stahlkonstruktion mit vertikaler Flachstahl-Stabfüllung und zusätzlicher Farbbeschichtung ausgeführt. Die Erdgeschoss-Wohnungen besitzen jeweils einen Gartenanteil. Der Freibereich zwischen den Baukörpern wurde mit Bäumen und Büschen bepflanzt, so dass dort eine kleine grüne Oase für die Bewohner entsteht. In diesem gemeinschaftlich genutzten Innenhof lässt sich außerdem ein Kinderspielplatz finden.

Im Oktober 2016 erwarb die Genossenschaft ein angrenzendes Grundstück im Neubaugebiet. Zur städtebaulichen Arrondierung des Wohnquartiers ist hier der Neubau von zwei weiteren Mehrfamilienhäusern mit je 6 barrierefreien Eigentumswohnungen (2- bis 4-Zimmer) geplant. Der zweite Bauabschnitt orientiert sich dabei architektonisch sehr stark am ersten Bauabschnitt.

Besonderheiten

- Der Entwurf ging als Sieger einer Mehrfachbeauftragung hervor (Präsentation: 02.12.2014).
- Wirtschaftlichkeit durch Tiefgarage zwischen den Gebäuden
- großzügige private Freibereiche
- besondere Gestaltung der Balkone/Loggien bzw. deren Brüstungen

Bauherr

Siedlungsbau Neckar-Fils eG
Herr Martini, Telefon 07022 92740

Standort

Agnes-Sapper-Weg 2+4 und Tischardtter Straße 13+15
72622 Nürtingen

Generalplanungsleistung

Leistungsphasen **1-9 HOAI**

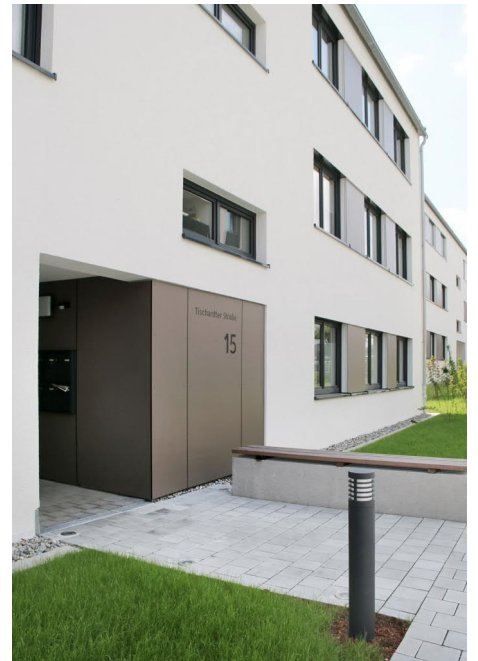
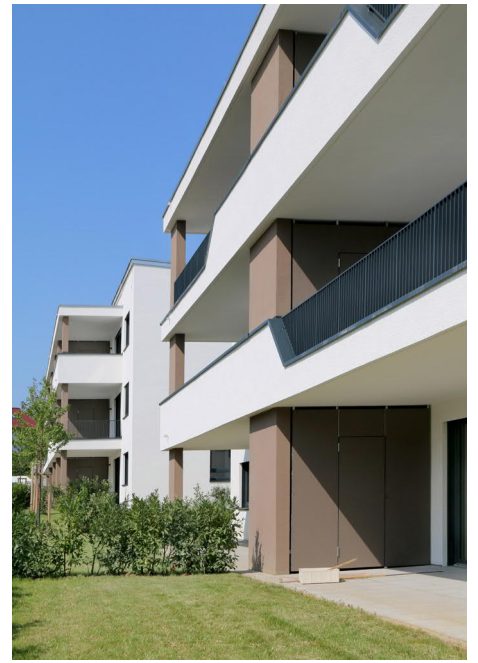
Projektdateien

Gesamtbaukosten (KG 300-700 brutto)	€ 7,4 Mio.
Fertigstellung	10/2017
Kubatur	(BRI) 18.505 m³
Wohn- und Nutzfläche	4.290 m²
Soll/Ist-Planungszeit	11/2014 - 12/2015
Soll-Ist-Ausführungszeit	10/2015 - 07/2017
Ist-Ausführungszeit	10/2015 - 10/2017
Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto)	€ 6,5 Mio.
Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto)	€ 6,0 Mio.

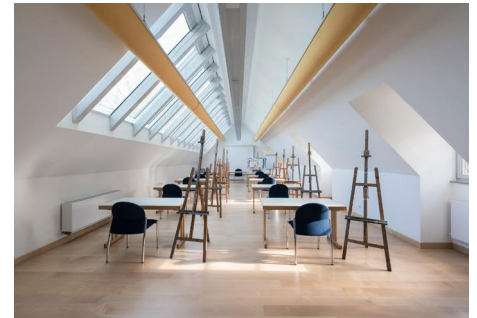
Vergabearbeit

Beauftragung nach Mehrfachbeauftragung

Wohnbebauung „Innerer Gänslesgrund“, Bauabschnitt I Nürtingen



Generalsanierung Ateliergebäude, Schwäbisches Bildungszentrum Irsee Irsee



Generalsanierung Ateliergebäude, Schwäbisches Bildungszentrum Irsee

Die Wurzeln von Kloster Irsee reichen zurück bis ins 12. Jahrhundert. Die barocke Anlage der ehemaligen Benediktinerabtei besteht aus fünf historisch gewachsenen Bauteilen: der ehemaligen Klosterkirche, dem denkmalgeschützten Konventgebäude, dem mehrfach umgebauten Sommerhaus, das mit der Küferei eine zeitgemäße Ergänzung erhielt und dem Ateliergebäude.

Der Zustand und die Ausstattung der Gästezimmer im Ateliergebäude waren seit den 1980er Jahren bis auf kleinere Schönheitsreparaturen unverändert. Durch eine Neuorganisation der Zimmergrundrisse konnten diese energetisch saniert und modernisiert werden. Die Räume leben von einer klaren Formensprache und der Verwendung natürlicher Materialien, sind jedoch gestalterisch reduziert auf die Haltung eines klösterlichen Herbergsgedankens. Das Bad wurde nicht als getrennter Raum im Raum gebaut, sondern vielmehr als Einbaumöbel verstanden. Durch die offene Grundrissgestaltung und die Integration des Dusch- und Waschtischbereiches in das Zimmer, wird der Raum optisch vergrößert.

Im Zuge der Maßnahme wurde die veraltete Haustechnik durch Heiz-/Kühldecken, eine zentrale Zu-/ Ablufttechnik, modernste Elektroinstallation und Gebäudeautomation ersetzt.

Besonderheiten

Im Zuge der Sanierung zeigte sich, dass weder die Trockenbauwände noch die Holzbalkendecken erhalten bleiben konnten. Diese wurden daher rückgebaut und im Hinblick auf einen adäquaten Brand- und Schallschutz wiederhergestellt.

Das Schwäbische Bildungszentrum Irsee legte bei der Generalsanierung allergrößten Wert auf Nachhaltigkeit, insbesondere mit Blick auf die Nutzungsdauer und den Unterhalt des Gebäudes.

Bauherr

Schwäbisches Bildungszentrum Irsee
Herr Dr. Raueiser, Telefon 08341 906-600

Standort

Klosterring 4
87660 Irsee

Generalplanungsleistung

Leistungsphasen

1-9 HOAI

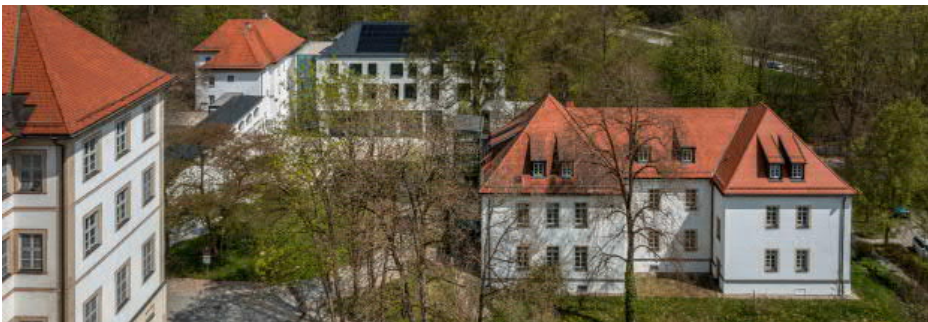
Projektdaten

Gesamtbaukosten (KG 300-700 brutto)	3,5 Mio. €
Fertigstellung	04/2022
Kubatur	(BRI) 4.447 m³
Nutzfläche	659 m²
Soll/Ist-Planungszeit	09/2019 - 07/2021
Soll/Ist-Ausführungszeit	01/2021 - 04/2022
Soll-Baukosten (KG 300+400 brutto)	2,2 Mio. €
Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto)	2,5 Mio. €

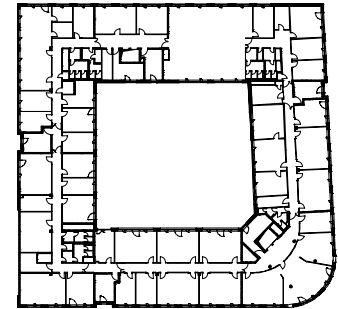
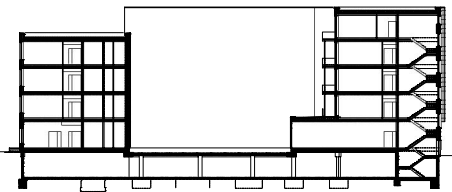
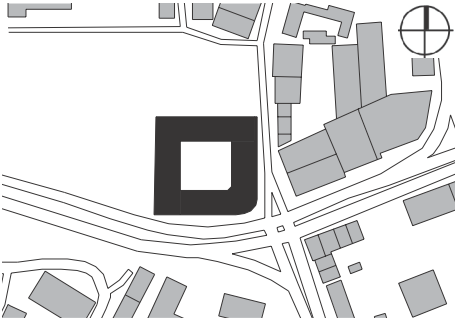
Fotos: Achim Bunz, Schwäbisches Bildungszentrum Irsee

Bauen im Bestand

Generalsanierung Ateliergebäude, Schwäbisches Bildungszentrum Irsee Irsee



Neubau Bürogebäude Dr. Greve Fulda



Neubau Bürogebäude Dr. Greve

In mehreren Schritten wird das Löhrtor-Areal in Fulda zu einem neuen Innenstadtquartier umgestaltet. Nachdem zunächst das alte Löhrtor abgerissen wurde, stellte die Errichtung eines modernen Verwaltungsgebäudes den ersten Schritt im Entwicklungsplan des Quartiers dar.

Die RhönEnergie Fulda mietet das neue Geschäftsgebäude als Hauptnutzer an. Daher wurde der Neubau in enger Abstimmung mit der Stadt Fulda und mit dem Versorger errichtet. Entstanden ist ein Gebäude, das an dem exponierten Standort an der Ecke Löhlerstraße/Bardostraße einen städtebaulichen Akzent setzt.

Das am Rande der Innenstadt entstandene Bürogebäude hat vier Stockwerke plus ein Staffelgeschoss. Im Erdgeschoss sind das Kundenzentrum der RhönEnergie Fulda und ein öffentlich zugängliches Bistro untergebracht. In den Obergeschossen lassen sich die Büroflächen für die knapp 400 Mitarbeiter des Unternehmens finden. Neben dem neuen Verwaltungsgebäude werden auf dem Areal außerdem ein Hotel mit 149 Zimmern, ein Bürogebäude, vier Wohngebäude sowie ein Café entstehen.

Hinter dem Gebäude der RhönEnergie entsteht eine kleine Gasse zum sogenannten Quartiersplatz. In der Mitte der Mantelbebauung befindet sich das Hotel und im Anschluss daran, entlang der „Bardostraße“/„Am Rosengarten“, das neue Finanzamt. Im Bereich der Gerbergasse werden die Wohngebäude mit sogenannten „Wohnhöfen“ geschaffen. Über die Straße „Am Rosengarten“ ist dann auch die Tiefgarage, mit Zugängen zur RhönEnergie, zum Hotel und den Wohnhäusern zu erreichen.

Besonderheiten

- zukunftsgerichtetes nachhaltiges Energiekonzept für das gesamte Löhertor-Quartier
- ein wesentlicher Teil der benötigten Energie im Quartier wird selbst klimaneutral erzeugt
- hocheffiziente Anlage der Kraft-Wärme-Kopplung mit Brennwertnutzung, befeuert mit Bio-Erdgas
- Der Strom für die Klimatisierung stammt aus einer Photovoltaikanlage auf dem Dach.

Bauherr

Dr. Helmut Greve, Gesellschaft für Geschäfts- und Freizeitzentrum Fulda mbH & Co. KG

Generalunternehmer

Köster GmbH
Herr Richter, Telefon 0711 2584-0

Standort

Löhlerstraße 52
36037 Fulda

Architektenleistung

Leistungsphasen

5 HOAI

Projektdateien

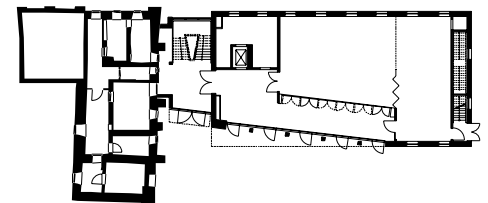
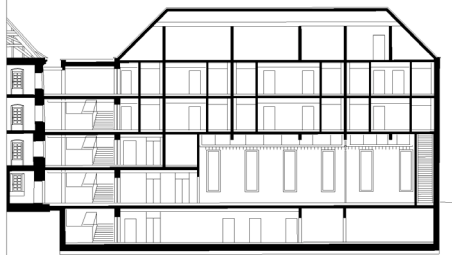
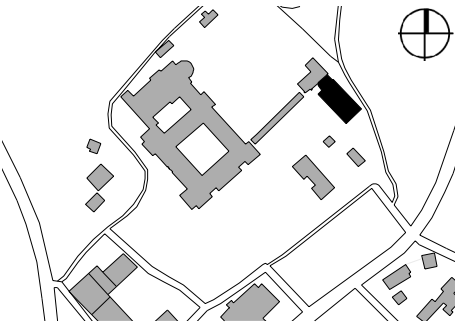
Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	-
Fertigstellung	09/2019
Kubatur	~ 300.000 m ³
Nutzfläche	9.700 m ²
Soll/Ist-Planungszeit LP 5	10/2017 - 10/2019
Soll/Ist-Ausführungszeit	04/2018 - 09/2019
Soll/Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto)	-

Fotos: Ali Mushiri

Neubau Bürogebäude Dr. Greve Fulda



Neubau K uferei, Erweiterung Schwäbisches Bildungszentrum Irsee Irsee



Neubau K uferei, Erweiterung Schwäbisches Bildungszentrum Irsee

Die Klosteranlage des ehemaligen Reichsstifts Irsee beherbergt heute das Schwäbisches Bildungszentrum Irsee. Seit seiner Eröffnung 1981 hat sich das Haus auch international einen beachteten Namen als Veranstaltungszentrum erworben. Im Jahr 2017 entschloss sich der Bezirk Schwaben, die barocke Klosteranlage durch einen Neubau zu erweitern. Unser B uro wurde nach erfolgreicher Teilnahme an einem ausgelobten Planungswettbewerb mit dieser Aufgabe betraut.

Die Haupteinschlieung der K uferei erfolgt erdgeschossig an der Südwestseite des Gebäudes. Um eine klare Eingangssituation zu schaffen, wurde die Erdgeschossfassade eingerückt. Durch den so entstandenen überdachten Vorplatz, der als „Bühne im Freien“ dient, können unterschiedlichste Freiluftveranstaltungen angeboten werden. Zudem wurde der zur K uferei hin abfallende Hang als landschaftliche „Zuschauertribüne“ definiert. Sitzstufen aus Naturstein, kleine Terrassen für eine ergänzende Bestuhlung und schöne Grünbereiche mit einem freigelegten Bach versprechen eine hohe Aufenthaltsqualität für die Besucher.

Im Erdgeschoss des Neubaus befindet sich der zweigeschossige Veranstaltungsraum, der sogenannte „Gartensaal“. Der 250 m² große Saal kann durch eine mobile Trennwand in zwei unabhängige Konferenzräume unterteilt werden und steht künftig 200 Tagungs- oder 400 Stehg sten zur Verfügung. Im 2. und 3. Obergeschoss sind 19 moderne Zimmer untergebracht.

Nachhaltigkeit

- Nutzung von langlebigen Materialien im gesamten Gebäude
- Wärmeversorgung über ein bereits auf dem Grundstück vorhandenes Nahw rmernetz
- Abhangdecke im Gartensaal besteht aus einem komplett akustisch wirksamen Heiz- und K hldeckensystem; Beheizung und Kühlung der G steszimmer und der öffentlichen Flächen ebenfalls über ein solches System
- Kühlung des Gebäudes mithilfe des Irseer Bachwassers (im Sommer)
- Nutzung der Abwärme der Kühlzellen im Küchenbereich für die Brauchwassererwärmung
- 115m² große Photovoltaikanlage auf dem Dach (Gesamtleistung circa 21 kWp)
- Nutzung einer zentralen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung (Wirkungsgrad 82%)
- Steuerung der gesamten Gebäudetechnik über eine moderne Steuertechnik

Besonderheiten

Das Gesamtensemble des Kloster Irsee steht unter Denkmalschutz, daher erfolgte die Planung von Beginn an in sehr enger Abstimmung mit der Denkmalschutzbehörde München.

Bauherr

Schwäbisches Bildungszentrum Irsee
Herr Dr. Raueiser, Telefon 08341 906-600

Standort

Klosterring 4
87660 Irsee

Architektenleistung

Leistungsphasen

1-9 HOAI

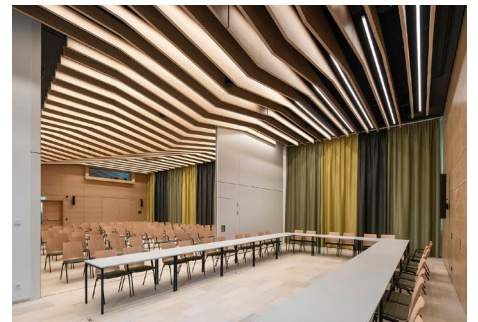
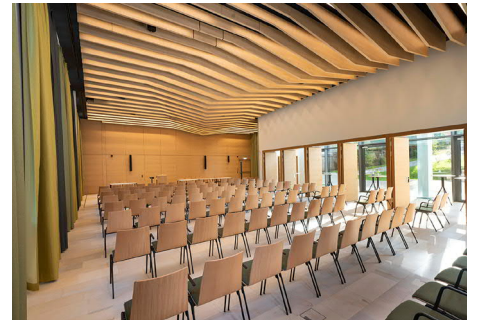
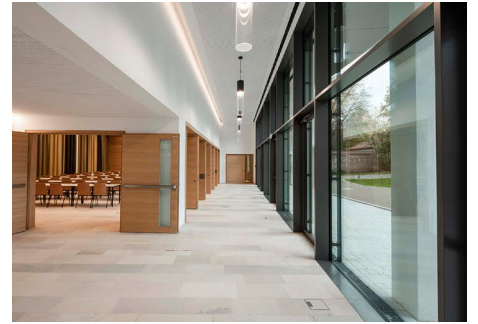
Projektdaten

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	9,6 Mio. €
Fertigstellung	11/2020
Kubatur	(BRI) 8.966 m ³
Nutzfläche	1.091 m ²
Soll/Ist-Planungszeit	07/2017 - 05/2018
Soll/Ist-Ausführungszeit	07/2018 - 11/2020
Soll/Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto)	7,0 Mio. €

Vergabearart

Beauftragung nach Realisierungswettbewerb

Neubau K ferei, Erweiterung Schwäbisches Bildungszentrum Irsee Irsee



Neubau Wohn- und Geschäftshaus „Obertorcenter“ Schlüchtern



Neubau Wohn- und Geschäftshaus „Obertorcenter“

Auf dem ehemaligen Areal der Kreissparkasse Schlüchtern wurden zwei Gebäude errichtet - das „Obertorcenter“. Das Projekt stellt das Leuchtturmprojekt für die „neue Schlüchterner Mitte“ dar und wurde deshalb in enger Abstimmung mit der Kreissparkasse sowie der Stadt Schlüchtern geplant.

Der Neubau an der Obertorstraße besteht aus einem sechsgeschossigen Kopfbau und einem direkt daran angeschlossenen vierstöckigen Längsbau. Dieses Gebäude wird zum Großteil von der Kreissparkasse Schlüchtern genutzt. Im Erdgeschoss kamen der Empfangs- und Beratungsbereich sowie Räumlichkeiten für die Verbundpartner der Kreissparkasse zur Ausführung. In den Obergeschossen sind die Bürobereiche der Sparkasse untergebracht. Darüber hinaus entstanden in den drei oberen Stockwerken des Kopfbaus Wohnungen. Die Übergabe der Räumlichkeiten an die KSK fand im November 2022 statt.

Das zweite Gebäude, auf dem hinteren Teil des Grundstücks, besteht aus drei Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss. Im Erdgeschoss entstanden Gewerbeeinheiten für kleinteiligen Einzelhandel, im 1. Obergeschoss Büros und Praxen. Im 2. und 3. Obergeschoss wurden Wohnungen errichtet.

Bauherr

Jökel Bau GmbH & Co. KG
Herr Jökel, Telefon 06661 84-0

Standort

Obertorstraße 45 + Bahnhofstraße 2
36381 Schlüchtern

Architektenleistung

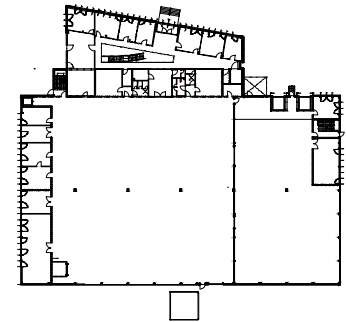
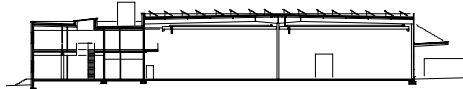
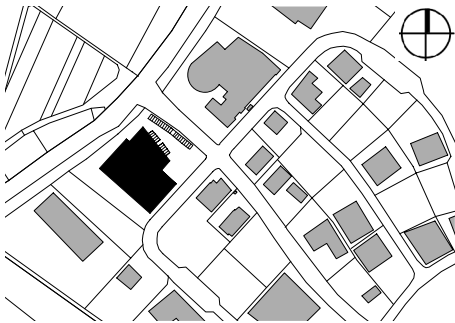
Leistungsphasen

1-4 HOAI

Projektdaten

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	-
Kubatur	(BRI) 34.590 m ³
Wohn- und Nutzfläche	5.299 m ²
Soll/Ist-Planungszeit LP 1-4	11/2018 - 12/2020
Soll/Ist-Ausführungszeit	02/2021 - 04/2023
Soll/Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto)	19 Mio. €

Neubau Firmensitz 2E mechatronic Kirchheim unter Teck



Neubau Firmensitz 2E mechatronic

Im Industriegebiet Kruichling in Kirchheim unter Teck entstand im Jahr 2009 der neue Firmensitz der Firma 2E mechatronic GmbH & Co. KG. Nachdem unterschiedliche Grundstücke untersucht worden waren, fiel die Wahl auf den Standort Kirchheim, da dort die Randbedingungen für die geplante Nutzung und die Anforderungen der Bauherren optimal umgesetzt werden konnten.

Das massive Verwaltungsgebäude ist nach dem „Schubladen-Prinzip“ aus dem Baukörper der Produktionshalle herausgezogen. Während das Verwaltungsgebäude aus Stahlbetonfertigteilen mit Wärmedämmverbundsystem errichtet wurde, kam bei der Errichtung der Produktionshalle eine leichte Stahlkonstruktion mit Stahl-Sandwich-Fassade zur Anwendung. Das Gebäude zeichnet sich neben einer stark gedämmten Gebäudehülle durch einen höchsten Grad an energetischer Optimierung aus: Durch den Einsatz einer Wärmepumpe mit Geothermie, der Wärmerückgewinnung aus der Prozesswärme und der Kühlung über die Wärmepumpe ist der Energiebedarf im Vergleich zu einem herkömmlichen Industriegebäude um ca. 70% geringer. Der CO₂-Ausstoß der Firma konnte so um ca. 60 Tonnen pro Jahr verringert werden. Ergänzt wird das nachhaltige System durch die Nutzung der solaren Energie. Auf dem Dach des Produktionsgebäudes ist eine Photovoltaik-Anlage mit 140 KWp elektrischer Leistung installiert.

Um der Unternehmensphilosophie der Gemeinsamkeit zwischen den Produktions- und Verwaltungsmitarbeitern gerecht zu werden, wurde die Fassade des Verwaltungsbaus in einem sehr hellen Azurblau ausgeführt. Der Baukörper nimmt sich zurück und „vermischt“ sich mit den natürlichen Himmelfarben. Der Sockel der Halle schmiegt sich in der gleichen Farbfamilie, allerdings mit einem etwas kräftigeren Farbton, an die Verwaltung an.

Der Brüstungsbereich des Atriums im dunkleren und der Kranz des Oberlichtes im helleren Azurblau spiegeln den natürlichen Verlauf der Himmelfarben auch im Innenraum wider. So erlaubt die Mischung der Azurtöne in Kombination mit der maisgelben Innenseite der Brüstung einen freundlichen Ausblick aus den Büros ins Atrium. Das Atrium mit großzügigem Foyer dient als Eventbereich für interne Messen, als Kommunikationszone zwischen Produktion und Verwaltung sowie als Treffpunkt in der Cafeteria. Über das Atrium als Schnittstelle gelangen alle Mitarbeiter zu ihren Arbeitsplätzen. Blickbeziehungen zwischen den Geschossen, Eingang, Cafeteria, Büros und Produktionsflächen ermöglichen eine offene und kommunikative Unternehmenskultur.

Besonderheiten

- stark gedämmte Gebäudehülle: Verwaltungsgebäude aus Stahlbetonfertigteilen mit Wärmedämmverbundsystem; Produktionshalle aus leichter Stahlkonstruktion mit Stahl-Sandwich-Fassade
- höchster Grad energetischer Optimierung: Energiebedarf im Vergleich zu einem herkömmlichen Industriegebäude um ca. 70% geringer.
- Ausarbeitung eines Farbkonzeptes passend zur Unternehmensphilosophie sowohl im Innenraum als auch bei der Fassadengestaltung.
- Atrium dient als Kommunikationszone und Eventbereich

Bauherr

2E mechatronic GmbH & Co. KG
Herr Remer, Telefon 07021 9301-0

Standort

Maria-Merian-Straße 29
73230 Kirchheim unter Teck

Architektenleistung

Leistungsphasen **1-7 HOAI**

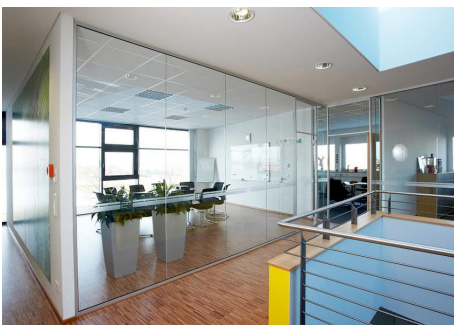
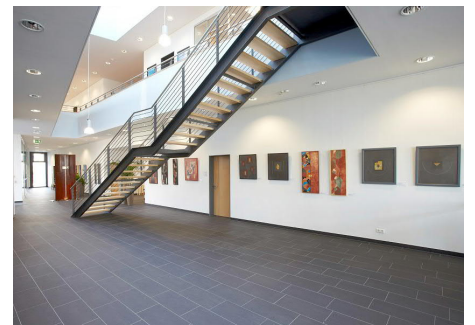
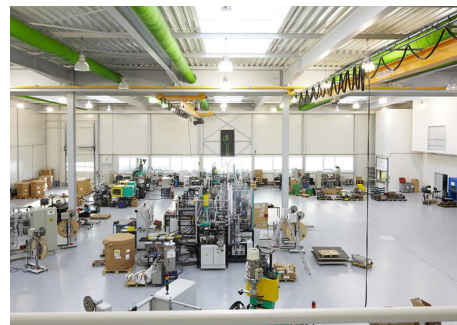
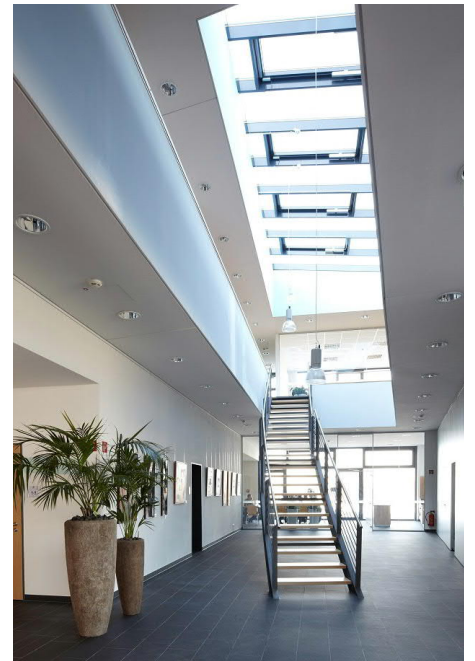
Projektdateien

Gesamtbaukosten (KG 200-700 brutto)	5,4 Mio. €
Fertigstellung	09/2009
Kubatur	(BRI) 34.951 m³
Nutzfläche	4.324 m²
Soll/Ist-Planungszeit	06/2008 - 11/2008
Soll/Ist-Ausführungszeit	11/2008 - 09/2009
Soll/Ist-Baukosten (KG 300+400 brutto)	-

Vergabeart

Bauftragung nach Realisierungswettbewerb

Neubau Firmensitz 2E mechatronic Kirchheim unter Teck



BANKWITZ beraten planen bauen GmbH

Eisbärhaus Limburgstraße 5
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon 07021 92055-0
Telefax 07021 92055-55
info@bankwitz.de



bankwitz.de